## DAB REGIONAL


| | |
|---|---|
| 50 Jahre ByAK: 13 Jahre baukulturelle Bildung im schulischen Kontext | 3 |
| Wohnprojektetag | 5 |
| Evaluation der Struktur der Ehrenamtsarbeit | 6 |
| BEN-Blog | 8 |
| BEN & NENA | 9 |
| Neues aus der Normung | 10 |
| Preis Bauen im Bestand | 11 |
| Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken | 12 |
| Barrierefreiheit | 13 |
| Gebäudeklasse „E“xperiment | 14 |
| Literaturtipp | 15 |
| Aus den Verbänden | 16 |
| Neueintragungen | 17 |
| Veranstaltungen der ByAK | 22 |
| Termine der Treffpunkte & Beratungsstellen | 23 |


## BayBO 2021 – Nachkorrektur!

Im Zusammenhang mit grenznahen Garagen ist Art. 6 Abs. 7 Nr. 1 BayBO ergänzt worden:

„Giebelflächen bleiben bei einer Dachneigung bis zu 45 Grad unberücksichtigt“.

Mehr dazu auf:

**www.byak.de/aktuelles**

**IMPRESSUM**

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer,
Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon (0 89) 13 98 80–0, Fax –99,
presse@byak.de, www.byak.de.

Herausgeberin:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

Redaktion:
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig, Sabine Picklapp M. A., RAin Alexandra Seemüller.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000: Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei:
Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser Publikation werden dem Textfluss und einer guten Lesbarkeit Priorität eingeräumt. Sämtliche Personenbezeichnungen, wie z. B. Architekt oder Bauherr, stehen für alle Geschlechter.

Darüber hinaus verzichten wir meist auch auf die komplette Aufzählung aller Fachrichtungen. Architekt schließt in diesem Fall die Mitglieder der Fachrichtungen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanung mit ein.

# 50 Jahre Bayerische Architektenkammer – 13 Jahre baukulturelle Bildung im schulischen Kontext

2008 besiegelte die „Absichtserklärung zur Gestaltung von Angeboten der Architekturvermittlung an Schulen“, im September 2016 als „Kooperationsvereinbarung zur Gestaltung von Angeboten der Baukulturvermittlung an bayerischen Schulen“ erneuert, die konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Kultusministerium und der Bayerischen Architektenkammer. Der „Architekt“ dieses Bündnisses, Ministerialrat Michael Weidenhiller, wurde für sein Engagement 2015 mit einer Anerkennung beim Bayerischen Architekturpreis ausgezeichnet. Sein Amt im Kultusministerium hat er inzwischen ebenso „vererbt“ wie seine Begeisterung für die baukulturelle Bildung im schulischen Kontext: Mit seiner Nachfolgerin Birgit Huber und ihrem Stellvertreter Gerhard Schebler ist die Baukulturvermittlung in Bayern inhaltlich und organisatorisch bestens aufgestellt! Dafür bedanken wir uns herzlich, ebenso wie für den folgenden Beitrag:

## Freiraum schaffen:
### Neue Wege der Vermittlung von Baukultur in Bayern

Text: Birgit Huber und Gerhard Schebler, Leiterin und stellvertretender Leiter des Referats für Kulturelle Bildung am Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Der Berg dessen, was Kindern und Jugendlichen unbedingt noch vermittelt werden muss, damit sie halbwegs lebensfähig sind, wächst und wächst. Muss man die Baukultur auch noch obenauf legen? Würde man die Zielgruppe selbst fragen, erinnerten sich wohl so manche Jugendliche zunächst mit gewisser Pein an den letzten Sommerurlaub, als sie von den plötzlich bildungsbewegten Eltern mit sanfter Gewalt von Strand und Shopping hin zu Museen, Kirchen und Denkmälern getrieben wurden. Und vor dem inneren Auge so mancher Lehrkraft tauchen länglich sich ziehende Stunden auf, in denen die mit großem Kraftaufwand vermittelte Bedeutung des kulturellen Erbes an müden Schüler_innen abprallt, während das Handout zu den Stilepochen langsam durch das Klassenzimmer segelt.

Foto: Privat

Trügt der Eindruck, dass der vermeintlich tote Raum die jungen Menschen belastet, vielleicht auch, weil er ihnen immer wieder vor Augen führt, dass diese Form der materiellen Selbstverwirklichung für ihre Generation keine Option mehr sein darf? Wo Architektur nur als die Herstellung von Gebäuden begriffen wird, drohen Räume immer enger zu werden. Eine endliche Fläche wird unter Verschwendung dafür nötiger Ressourcen sukzessive zugebaut und versiegelt. Wer heute jung ist, erbt ein gewaltiges Unterhaltsproblem, einen sich rasant ausbreitenden und immer schwerer transformierbaren Bestand an Gebäuden, der den zukünftigen Lebensraum einengt. In Bauwerken manifestieren sich ja auch die Repräsentations- und Verewigungsansprüche vorangegangener Generationen. Vielleicht lässt dieses Gefühl einer Überforderung manchen jungen Menschen vor der Auseinandersetzung mit Baukultur zurückschrecken.

Eines kann man auf jeden Fall sagen: Eine Architekturbildung, die das Ziel verfolgt, die Meilensteine abendländischer Baukunst in starker Kompression und garniert mit einer Exkursion und etwas Nachhaltigkeitsfolklore an den jungen Menschen zu bringen, trifft auf immer weniger Begeisterung.

Es gilt daher, überkommene Konzepte der Architekturvermittlung grundsätzlicher zu hinterfragen und zu dekonstruieren. Dabei kann es überraschende Impulse liefern, einmal nicht bei den Jugendlichen oder

pädagogisch-didaktischen Problemstellungen anzusetzen, sondern bei gängigen Begriffen der Architektur und des Architekten.

Denn schon die Übersetzung des griechischen Wortes architékton als Chefplaner und oberstem Baumeister ist geprägt von einem bestimmten Begriff des Herrschens und Beherrschens. Jenseits des männlich codierten Zwangs, sich als Beherrscher der Technik, des Materials und der Gewerke zu gebärden, könnte man Architekt_innen auch als Menschen begreifen, die bauend lernen, ewige Anfänger_innen zu sein. Denn mit dem griechischen Wort árchein („anfangen, vorangehen, herrschen“) ist jene Führungskraft angesprochen, deren Macht aus der Fähigkeit zur Impulsgebung und Initiation wächst. Was gute Architektur lebendig und lebbar macht, ist diese Potenz der immer neuen Anfänglichkeit, die auch impliziert, dass andere durch Architektur etwas mit sich anzufangen wissen. Es fällt auf, dass man dasselbe auch von guter Bildung fordern kann.

Wer die Jugend erreichen, wer echte Nachhaltigkeit realisieren will, muss daher Architektur und Bildung von Anfang an und vom Anfang her zusammendenken. Das fällt schwer, weil nicht wenige Architekt_innen sich aus dem vermeintlichen Engegefühl der Schulerfahrung in den Freiraum der Architektur geflüchtet haben. Was man sich so hart erkämpft hat, will man sich nicht von lustlosen Schüler_innen kontaminieren lassen. Doch es ist ein folgenreicher Fehler, die Architekturvermittlung als etwas Additives und Nachrangiges zu verstehen, sie allein Wissenssendungen, Stadtführer_innen oder Lehrkräften mit im Bereich der Architektur wechselhafter Ausbildung zu überlassen.

Gute Architektur ist ein Bildungsereignis, wenn sie körperlich Raum neu erfahrbar macht und in dieser Medialität (Selbst-)Erkenntnis generiert. Mindestens ebenso sehr, wie die Architektur Bildung braucht, braucht daher zukunftsfähige Bildung Architektur.

Damit sind weniger innovative Schulbauten angesprochen – die brauchen wir auch – als vielmehr die Kunst, über das spielerische Bauen und Gestalten zur Kraft eines professionellen Anfängertums zu finden. Es geht um Neugierde, Experimentierfreude, Fehler-, Frustrations- und Ambiguitätstoleranz, um Demut und Mut, um einen Glauben an das Unmögliche und die Utopie. Der Begriff der Utopie weist auch darauf hin, dass Architektur als Bildungsereignis nicht länger die Besetzung eines Ortes, die Meisterung des Materiellen und die Vollendung eines Werks nach sich ziehen muss. Räume dürfen neu begriffen und berührt werden, auch und gerade als digitale und virtuelle Räume.

Bezieht man die Sphäre des Digitalen in die Betrachtungen mit ein, zeigt sich die Herausforderung zukunftsfähiger Baubildung noch einmal schärfer. Auch der digitale Raum wird in rasendem Tempo zugebaut: von Algorithmen, Programmen, von operationell gewordenen Klischees und Performanzen. Raffinierte Suchtstrukturen werden generiert und verborgene Machtarchitekturen implementiert.

Hat die bei schlechten Kirchenführungen entstehende Langeweile noch etwas Nostalgisches, so ist die niederdrückende und einengende Langeweile durch übermäßigen Digitalkonsum eher beängstigend. Es wird daher eine zentrale Bildungsaufgabe werden, diese Enge aufzubrechen und Freiräume für die Erfahrung von Selbstwirksamkeit zu erkämpfen. Das geht nur, wenn junge Menschen produktiv, d. h. im bauenden Tun, im körperlichen wie gemeinschaftlichen Schaffen zu ihren Freiräumen, zu ihrer Rauminitiation finden. Wie das geht und wie man es initiieren kann, das ist die Aufgabe einer zeitgemäßen Vermittlung von Baukultur.

## Baukulturelle Bildung in Bayern

Die Bayerische Architektenkammer hat sich zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus vor 13 Jahren auf den Weg gemacht, die Vermittlung von Baukultur in diesem Sinn neu zu denken und zu erproben. Leitend war dabei die Idee, Architektur aus dem Produktiven, dem Bauen, dem spielerischen Experiment heraus als Freiraum für Entwicklung erfahrbar zu machen. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei als Anfänger ernst genommen, weil diese Fähigkeit zum unbefangenen Anfangen als etwas begriffen wird, das es durch alle Konfrontationen mit der harten Realität und den Bestandswelten zu erhalten gilt. Sie simulieren nicht mit unzureichenden Mitteln professionelles architektonisches Tun oder absolvieren didaktische Animationsprogramme, sondern sie lernen Architektur als mögliche Erweiterung ihres Verwirklichungsraumes kennen.

Baukulturelle Bildung kann von der Last zur Lust werden, wenn sie die Verpflichtung zur Übernahme der Bestände und zur Anerkennung „ewiger“ Repräsentanz einfach für einen Moment hinter sich lässt. Besonders frappierend sind die unmittelbaren Folgen dieser pädagogischen Wendung gerade auch im Bereich des Denkmalschutzes und im Umgang mit dem baukulturellen Erbe. Im Rahmen des aktuell stattfindenden Wettbewerbs „draufgesetzt“ etwa werden Schülerinnen und Schüler ermutigt, Bestandsbauten ihres Lebensumfelds neu zu denken, zu erweitern und zu kontextualisieren. Die Lust, sich einen eigenen Möglichkeitsraum zu schaffen, führt sie von selbst dahin, sich über Bestände Gedanken zu machen und bisherige Bautraditionen zu reflektieren. Was und wen sie für ihr Bauprojekt brauchen, suchen sie selbst und finden so eigene Zugänge zur Architektur. Dass trotz aller pandemiebedingter Einschränkungen 10.000 Schüler_innen und knapp 200 Lehrkräfte an diesem Wettbewerb teilgenommen haben, zeigt, wie richtig und wichtig dieser Ansatz ist.

Wenn der orange Architekturschulbus an einer bayerischen Schule vorfährt, werden Räume wahrnehmbar und lebbar gemacht, die die Schüler_innen bisher einfach hingenommen haben. Die Schule und der Stadtraum dürfen neu gedacht und aktiv mitgestaltet werden. Wenn die Frage einmal geweckt ist, wie wir lernen und wie wir leben, dann lässt sich diese Erkundung des eigenen Lebensraums ganz spielerisch weiterführen zu einer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Konzepten, mit Werten und Fragen politischer Beteiligung.

Die Begeisterung für Architektur ist dann besonders nachhaltig, wenn sie im schulischen Kontext geweckt wird. Wirkliche Freiräume lassen sich nur schaffen, wenn sie sie institutionell verankert und in einen längerfristigen (Fort-) Bildungsprozess integriert werden. Das ist in der Bildung nicht anders als in der Architektur, wo die materiellen, organisatorischen und administrativen Widerstände wesentlich zum Gelingen eines Projektes beitragen. Die Fortbil-

dung und Begeisterung der Lehrkräfte ist deshalb eine wesentliche Stütze des bayerischen Modells der baukulturellen Bildung. Denn die Stärkung des spielerischen Anfängertums ist bei den Lehrkräften mindestens ebenso wichtig wie bei den Schüler_innen. Dass sie das Dogma der Beherrschung zu vermittelnder Bestände an Können und Wissen aufgeben dürfen, bewirkt auch bei ihnen eine besondere Motivation. Wenn sie dann gemeinsam mit ihren Schüler_innen, mit Studierenden, Künstler_innen und Architekt_innen etwa wie 2018 im Arsenale in Venedig architektonische Konzepte und neue Konstruktionen erproben, einen vergessenen Ort einnehmen und zur Begegnungszone transformieren, schafft das neue pädagogische Freiräume, die ihren Unterricht sicher nachhaltig verändern.

Das Erbe, das eine junge Generation übernimmt, verliert seine Schwere, wenn es neu angefangen werden darf, wenn es nicht als Bestand, sondern als eine Spur verstanden wird, die in die eigene Vergangenheit und Zukunft führt.

In ganz besonderer Weise hat dies das Projekt LOST TRACES anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018 gezeigt. 1259 Jugendliche gingen in ganz Bayern zusammen mit ihren Lehrkräften auf eine baukulturelle Spurensuche jenseits musealer Ästhetisierung. Sie wurden zu Paten historischer Orte vor ihrer Haustür, belebten sie neu und ließen sie durch ihre Interventionen zu Kristallisationspunkten bürgerschaftlichen Interesses und Engagements werden. Die Baudenkmäler wurden so temporär zu Raumlaboren, in denen der gesellschaftliche Wandel mit Bürger_innen, Denkmalschützer_innen, Politiker_innen und Experte_innen erörtert und eingeleitet wurde.

Wenn baukulturelle Bildung einen so herausragenden Beitrag zur Erreichung der obersten Bildungsziele leistet, dann ist sie weit mehr als ein zusätzlich hinzukommender Lerninhalt. Dann ist sie ein wichtiges Initiationsmoment für die Schaffung jenes Freiraums, den gute Bildung braucht. Wir danken unseren Partnern, der LAG Architektur und Schule und ganz besonders der Bayerischen Architektenkammer, dass sie sich gemeinsam mit dem Staatsministerium aufgemacht haben, um diesen Weg lustvoll zu erkunden.

# Digitaler Wohnprojektetag Bayern 2021

klimagerecht, robust, gemischt – wie wir künftig bauen und wohnen werden: 8. Juli 2021, 10:00 – 14:15 Uhr

klima-gerecht
Digitaler
robust
Wohnprojektetag
gemischt
Bayern 2021

Der Klimawandel wird auch in unseren Breiten spürbarer. Jedes Jahr rückt Bayern klimatisch ein Stück in Richtung Südeuropa. Dieser vermeintliche Reiz täuscht: Überhitzung und Trockenheit, zudem mehr Stürme, Starkregen und Überflutungen beginnen bereits jetzt, auch unser Leben, unsere Gesundheit, die Gebäude, die Vegetation und das Wohnen zu beeinflussen. Gleichzeitig verändert die Pandemie unsere Art, zu leben: vielfach sind Arbeitsplatz oder Schule in die Wohnung eingezogen, öffentliche Freiflächen zum grünen Zimmer geworden. Einiges davon wird bleiben. Wohnungen, die wir gegenwärtig bauen, und ihre Freiflächen, die wir anlegen, müssen somit für ganz neue Beanspruchungen gerüstet sein, als für die gestern vorausgesetzten.

Zukunftsfester Wohnungsbau muss dauerhaft nutzungsoffener und multifunktionaler werden und in den klimatischen Veränderungen nachhaltiges Wohnen und ein Wohlfühlklima gewährleisten. Um unsere Quartiere lebenswert und werthaltig zu gestalten, ist der Wohnungsbau jetzt gefordert. Der Wohnprojektetag Bayern 2021 zeigt Ansatzpunkte aus drei Ländern, wie sich das Wohnen verändern muss.

Veranstalter: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.**

Ergänzend zu Moderation und Dozent*innen steht Ihnen bei der Online-Veranstaltung eine weitere Ansprechpartnerin im Hintergrund zur Verfügung. Neben der Moderation von Fragen aus Chat und der Gesprächsrunde beantwortet diese auch technische und organisatorische Fragestellungen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklärten sich mit der Anmeldung damit einverstanden, dass persönliche Informationen (wie beispielsweise ihre Chat-Beiträge) öffentlich werden. Foto-, Film- und Tonaufnahmen der Veranstaltung und deren Vervielfältigung sind ausschließlich den Veranstaltern gestattet.

## Digitaler Wohnprojektetag Bayern 2021

Ab 9:45 Einwahl zur Veranstaltung

10:00 Begrüßung

- Einführung Andreas Hofer, Moderator
- Bayern baut Wohnungen baut Klima baut für Menschen
  Kerstin Schreyer, MdL, Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr
- Wünsche, Ansprüche, Ziele
  N.N. Präsident*in der Bayerischen Architektenkammer

Impulsvortrag

- Update Living, Prof. Andreas Garkisch, Bauhaus-Universität Weimar / 03 Architekten, München (D)

Projektvorstellungen I

- Latent / Subversiv / Suggestiv: Nutzungsoffenheit und die Kunst des Handelns
  Quartiershaus MIO im Sonnwendviertel, Wien, Bernd Vlay, StudioVlaySteeruwitz, Wien (A)
- Urbaner Holzbau – das ist erst der Anfang!
  Prof. Tom Kaden, Kaden + Lager, Berlin (D
- Sharing is caring – bauplatzübergreifende Nutzungskonzepte in Freiraum und Architektur, querbeet Wien, Michael Neumann, synn architekten, Wien (A) mit Carla Lo, Landschaftsarchitektur

12:15 Pause

12:30 Projektvorstellungen II

- Von der Zukunft der Vergangenheit, Prof. Dietmar Eberle,
  Baumschlager Eberle Architekten, Lustenau (A)
- Wir fangen beileibe nicht bei „Null“ an: Nachhaltigkeit in der bayerischen Praxis
  des bezahlbaren Wohnens, Alexander Bendzko, Geschäftsführer GWG Ingolstadt GmbH (D)
- Wohnen: ressourceneffizient, klimabewusst, für den Menschen, Prof. Peter Schürch, Halle 58 Architekten, Bern (CH)

Gesprächsrunde:

- Wie weiter? Andreas Hofer im Gespräch mit Ingrid Simet, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, N.N., Bayerische Architektenkammer, Alexander Bendzko, GWG Ingolstadt, Prof. Tom Kaden, Kaden + Lager

Schlusswort und Ausblick:

- Zusammenfassung und Verabschiedung Andreas Hofer, Moderator

14:15 Ende der Veranstaltung

# Ehrliches Ehrenamt

Text: Sabine Fischer

Auf Initiative der Liste „DIE FRAUEN“ (jetzt: BauFrauen) hat die XII. Vertreterversammlung am 29. November 2019 eine Evaluation der Struktur der ehrenamtlichen Tätigkeit der Kammermitglieder beschlossen. Ziel dieser Evaluation war es, „die Rolle der Beteiligten zu reflektieren und zu erkennen, wie es gelingt, Synergien zu nutzen, interne und externe Kompetenzen zu bündeln und bei komplexen Themen Positionen zu entwickeln, die für die Beteiligten erkennbar und vertretbar sind. Daraus können Impulse für die Motivation, die Wertschätzung und die Effektivität des künftigen Engagements der Mitglieder entstehen“, so DIE FRAUEN in ihrem Antrag vom 29. Oktober 2019. Ursprünglich hatte die Vertreterversammlung damals beschlossen, alle im Ehrenamt der Kammer tätigen Mitglieder zu einer Anhörung einzuladen. Dieses Vorhaben ist leider der Pandemie zum Opfer gefallen, so dass im Frühjahr 2021 eine schriftliche Anhörung unter allen Mitgliedern der Kompetenzteams, Netzwerke und Projektgruppen der gerade zu Ende gegangenen Wahlperiode durchgeführt wurde. Was ist dabei herausgekommen? Wo lagen Stärken, wo Schwächen der Struktur des Ehrenamts in der XII. Wahlperiode? Und welche Schlussfolgerungen erlauben die Ergebnisse für die neue Wahlperiode? Darüber will der folgende Beitrag zusammenfassend informieren.

Beginnen wir mit ein paar Zahlen: Von 159 befragten Mitwirkenden an Kompetenzteams, Netzwerken und Projektgruppen haben 71 an der Umfrage teilgenommen; dies entspricht einem Rücklauf von 44,65 %. Knapp 80 % der Teilnehmer waren Mitglieder eines Kompetenzteams, 38 % gehörten einem Netzwerk an und rund 60 % engagierten sich in einer oder mehreren Projektgruppen.

Zur Erinnerung: Kompetenzteams und Netzwerke stellen „Pools“ dar, aus denen die Projektgruppen – je nach Themenstellung – besetzt wurden. Während die „Pools“ über die gesamte Wahlperiode hinweg bestanden, wurden die Projektgruppen zeitlich befristet berufen: Sobald sie ihre Aufgabe erfüllt hatten, wurden sie wieder aufgelöst. Nicht jedes Mitglied eines Kompetenzteams oder eines Netzwerks kam daher zum Einsatz, andere dafür mehrfach. Dieser Umstand war es auch, der am meisten für Diskussionsstoff sorgte – auch, weil diese Struktur nicht von allen so wahrgenommen wurde. Dies wiederum hatte zur Folge, dass nur rund ein Drittel der Befragten die Organisation und Zielrichtung dieser Struktur als sinnvoll und richtig empfand, während sie über 40 % der Teilnehmer bis zuletzt teilweise unklar blieb. 23 % der Teilnehmer hielten sie gar für nicht nachvollziehbar.

Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen?

Zunächst einmal wurde die Notwendigkeit einer strukturierten ehrenamtlichen Tätigkeit in keiner Weise in Frage gestellt; sie entspricht der Rechtsnatur der Kammer als berufsständischer Selbstverwaltung. Grundsätzliche Anerkennung fand auch die Absicht des Vorstands, durch die Kompetenzteams und Netzwerke eine größere Teilhabe der Mitglieder insgesamt an der Kammerarbeit zu ermöglichen. Über die Frage, wie dies am besten – sowohl für die Kammer als auch für die einzelnen Mitglieder – zu erreichen ist, gehen die Meinungen jedoch auseinander.

Zahlreiche Rückmeldungen verglichen die beschriebene Struktur der ehrenamtlichen Tätigkeit mit den bis zur XI. Wahlperiode bestehenden Arbeitsgruppen. Diese waren grundsätzlich für die gesamte Dauer der Wahlperiode berufen worden. Wurde die Bearbeitung kurzfristig auftretender Aufgabenstellungen, z. B. infolge politischer Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene, Gesetzesänderungen, o. ä., erforderlich, behalf sich der Vorstand mit der Berufung sog. ad-hoc-Arbeitsgruppen. „Dauerbrenner“ wie z. B. die Themen Aus- und Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit oder Vergabe und Wettbewerb wurden jedoch laufend bearbeitet.

Aus diesem Vergleich ergibt sich wohl auch am ehesten ein Fazit:

Viele derjenigen Kammermitglieder, die Kompetenzteams bzw. Netzwerken angehörten, aber in keine Projektgruppe berufen wurden, empfanden die Situation „auf Abruf“ zur Verfügung zu stehen (und am Ende doch nicht gebraucht zu werden) als unbefriedigend und demotivierend. Auch wurde betont, dass die Zusammenarbeit innerhalb einer Arbeitsgruppe über die gesamte Amtsperiode hinweg effektiver sei als die Kooperation in kurzfristig „zusammengewürfelten“ Gremien: Die Mitglieder kennen einander, ergänzen sich, bringen durch ihre Außenkontakte ggf. ergänzende Aspekte ein und stehen für Kontinuität. Umgekehrt wurde erkannt, dass mittels der Projektgruppen kurzfristig auf Aufgabenstellungen reagiert werden kann und aus den „Pools“ sehr schnell engagierte Kammermitglieder mit der jeweils notwendigen Expertise zur Mitarbeit in den Projektgruppen gewonnen werden können.

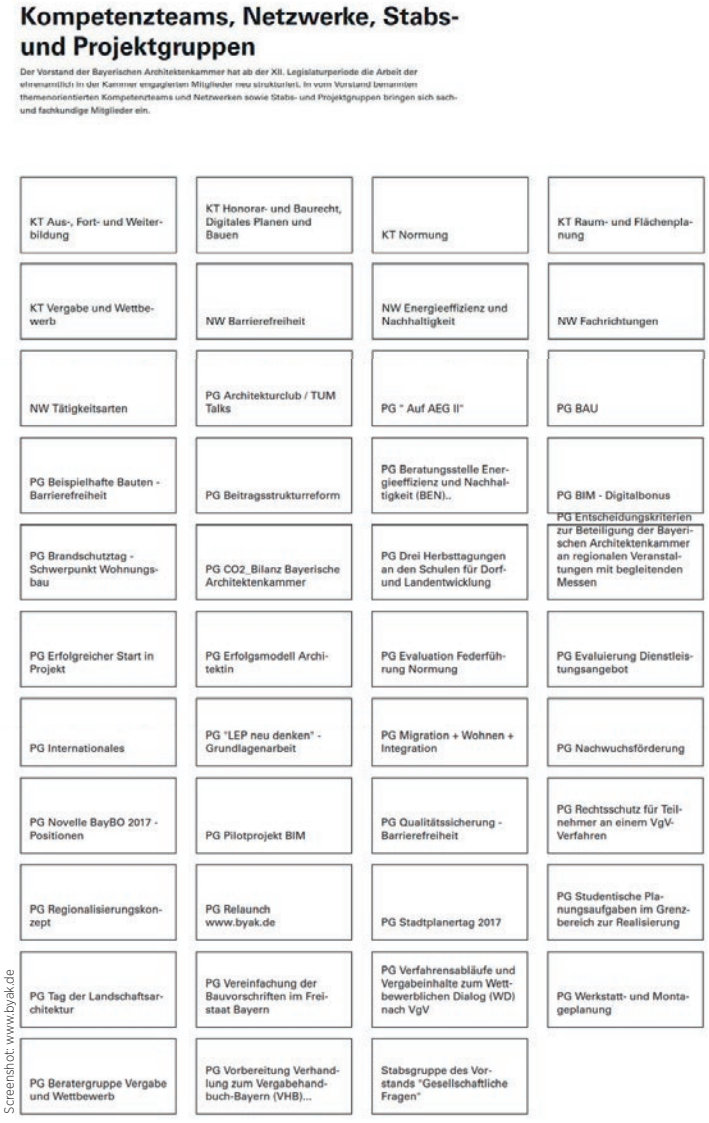
Doch nicht nur die Struktur, auch die Arbeit von Vorstand und Hauptamt beeinflusst die Arbeitsergebnisse in den Gremien wesentlich.

Mehr als die Hälfte der Befragten hat den Eindruck, dass der/die Vorstandskooperator/in seine Rolle als Mittler zwischen Gruppe und Vorstand wahrgenommen hat. Je etwa ein Viertel ist der Ansicht, dass dies nur teilweise oder gar nicht erfolgt ist. Auch dieses Ergebnis dürfte der neuen Struktur geschuldet sein: Die Vielzahl der vom Vorstand berufenen Projektgruppen führt naturgemäß dazu, dass das einzelne Vorstandsmitglied sehr viel mehr Gruppen als „Kooperator" begleiten muss als dies bei den dauerhaft eingerichteten Arbeitsgruppen der Fall war. Und das hat wiederum Einfluss darauf, wie sich die „Ehrenamtler" vom Vorstand wahrgenommen fühlen: Knapp die Hälfte fühlte sich wertgeschätzt und unterstützt, etwas mehr als die Hälfte hingegen nicht ausreichend wahrgenommen.

Die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle kamen in der Beurteilung etwas besser weg: Rund 65 % der Befragten empfanden die hauptamtliche Beteiligung als sehr gut, nur knapp 7 % als unbefriedigend. Dabei ist immer auch zu berücksichtigen, dass die Erwartungshaltung der Gruppen erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich ist: Während die einen sich ausschließlich eine organisatorische Betreuung (Reservierung von Sitzungsräumen und technischer Ausstattung, Versand der Einladungen, Protokollführung) wünschen, erwarten die anderen, dass sich das Hauptamt auch inhaltlich einbringt. Letzteres ist natürlich auch der große Wunsch des Hauptamtes: Mit seiner Qualifikation und der praktischen Erfahrung, insbesondere aus dem täglichen Kontakt mit den Kammermitgliedern wahrgenommen und in die Gremienarbeit aktiv einbezogen zu werden. Nutzen Sie diese Expertise!

Dies sind nur einige der Ergebnisse, die die Umfrage zutage förderte. Was bleibt, ist die Frage nach dem „Wie weiter?". Der Vorstand der XIII. Wahlperiode steht jetzt nicht nur vor der Herausforderung, die inhaltlichen Schwerpunkte der Kammerarbeit für die kommenden fünf Jahre zu definieren, sondern auch, eben diese Arbeit so zu organisieren, dass im Interesse des Berufsstands bestmögliche Arbeitsergebnisse bei geringstmöglichem Aufwand für das Ehrenamt erzielt werden. Also eigentlich die Quadratur des Kreises.

Wie so oft in solchen Fällen, gilt wohl auch hier: Das eine tun und das andere nicht lassen – auch, wenn man es nie allen recht machen kann. Um die Zufriedenheit im Ehrenamt zu erhöhen und zugleich die Flexibilität der Projektarbeit zu nutzen, könnte es sinnvoll sein, einzelne Gruppen mit Themenschwerpunkten, die erfahrungsgemäß die gesamte Wahlperiode bestimmen, (wie früher) dauerhaft zu installieren und andere nur projektbezogen einzusetzen. Kompetenzteams und Netzwerke bergen das Risiko, dass zu viele in diese Gremien Berufene sich in ihrer Expertise nicht ausreichend wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen. Die damit verbundene Gefahr, dass die Frustration am Ende die Befriedigung überwiegt, mit der die Ausübung eines Ehrenamts immer verbunden sein sollte, ist nicht zu unterschätzen. Berufspolitischer Erfolg und damit einhergehende Wertschätzung machen den Lohn der Mühe im Ehrenamt aus – einen anderen gibt es nicht. Er ist gering genug und sollte auch dem Ehrenamt der neuen Wahlperiode sicher sein!



Screenshot: www.byak.de

Ein weiterer Fokus sollte auf einer angemessenen Einbindung der angehenden Kammermitglieder liegen: Die Förderung des beruflichen Nachwuchses gerade im Rahmen der ehrenamtlichen Kammerarbeit ist unverzichtbar, um die Zukunft der berufsständischen Selbst(!)Verwaltung zu sichern. Vor diesem Hintergrund wird in immer mehr Landesarchitektenkammern eine sog. Junior- oder Absolventenmitgliedschaft eingeführt, die auch die Einbeziehung der Absolventinnen und Absolventen in die Gremienarbeit einschließt. Bayern sollte hier nicht das Schlusslicht bilden!

Den Mitgliedern der Kompetenzteams, Netzwerke und Projektgruppen der letzten Wahlperiode danken wir an dieser Stelle für ihr ehrliches Feedback, das es uns ermöglicht hat, diese Struktur fundiert auf den Prüfstand zu stellen. Und wir danken ihnen herzlich für Ihren Einsatz, ohne den eine erfolgreiche Kammerarbeit nicht möglich wäre! Bitte, unterstützen Sie uns deshalb auch weiterhin mit Ihrem Wissen, ihrer beruflichen Erfahrung und Ihrem persönlichen Engagement! Um Ihnen dies zu erleichtern, richten wir derzeit übrigens ein sog. Gremieninformationssystem ein, das den ehrenamtlich Tätigen jederzeit und von überall aus den digitalen Zugang zu allen Sitzungsunterlagen ermöglicht – ein weiterer kleiner Schritt hin zu noch mehr Effizienz und Gewinn in der Gremienarbeit.

# www.byak.de/ben-blog

## 07/2021 Die Zukunft im Blick, der Weg im Fokus!

Text: Kathrin Valvoda

„Wo geht's lang?", fragt einer der Jugend-Beiräte bei der Radltour zum möglichen Bauplatz des lang ersehnten Jugendtreffpunkts in Puchheim. Der Weg durch den Ort ist schnell gefunden, aber die Frage wird während der „Klima-Jugendrunde" zwischen den Teilnehmenden und dem Leiter Klaus Jantschek gedanklich hin und her gespielt. Denn sie richtet sich an alle, fragt nach dem geeigneten Startpunkt, der Orientierung und Weichenstellung und sie ist darauf aus, das Ziel ins Visier zu nehmen. Die Themen drehen sich in dieser Runde um nachhaltiges Planen und Bauen, um Klima-, Ressourcen- und Artenschutz in der Baubranche und um die Art des zukünftigen Zusammenlebens in Gebäuden und in Siedlungsstrukturen. So wird aus der anfänglich kurzen Frage nach dem Weg rasch eine tiefergehende Debatte zu Baukultur in Zeiten des Klimawandels.

Um diese Themen für junge Menschen greifbar zu machen und sie mit Fakten, Wissen und Erfahrung zu unterstützen, gibt es die kostenfreien Angebote zur Klima-Jugendbildung der Bayerischen Architektenkammer (ByAK). Sie sollen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Klimakompetenz fördern, Interesse wecken und ihr Engagement ernst nehmen.

Foto: Greta Jantschek

Klima-Jugendrunde, Radltour

### „Klimadetektive"

Bereits seit 2010 erforschen Schüler und Schülerinnen der 3.–10. Klasse als „Klimadetektive" unter Anleitung erfahrener energieberatender Planerinnen und Planer ihr Schulgebäude und ihr eigenes Nutzerverhalten. So erschließen sie sich mit Detektivaufträgen und dem gemeinsamen Austausch spielerisch die Grundlagen des klimagerechten und nachhaltigen Bauens und Nutzens von Gebäuden.

### „Klima-Jugendrunde"

2019 entstand mit der fridays-for-future Bewegung die „Klima-Jugendrunde" für ältere Schüler, Jugendgruppen und junge Erwachsene, wie z.B. Jugend-Beiräte von Städten und Gemeinden. Mit einem Impulsvortrag, Work-shop-Runden und einem Diskussionsforum befassen sich die Teilnehmenden mit (städte-)baulichem Klimaschutz und Klimaanpassung. Dabei können auch konkrete Projekte, wie der zuvor genannte Jugendtreff, Anlass für eine Klima-Jugendrunde sein. Mit der Vermittlung relevanter Informationen und aktueller Daten zu Nachhaltigkeit, Kreislaufgerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit werden zu Beginn die Zusammenhänge des Klimawandels und der Bauwirtschaft wie auch die Handlungsspielräume jedes Einzelnen offengelegt. Anschließend können alle Beteiligten, mit den gemeinsam definierten Zielen im Blick, die notwendigen Maßnahmen zusammenstellen und sich auf den Weg machen.

### „Klima-Jugendbildung" der BEN

Seit Beginn dieses Jahres unterstützt Klaus Jantschek als Ansprechpartner und Leiter der beiden Projekte die „Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit" der ByAK. Diese wird von den bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Verbraucherschutz sowie Wohnen, Bau und Verkehr gefördert und ermöglicht ein objektives und kostenfreies Angebot.

Unterstützen auch Sie das Anliegen, heute mit Kindern und Jugendlichen ein zukunftsfähiges und klimagerechtes Lebensumfeld zu denken und auf den Weg zu bringen? Teilen Sie die Informationen zu den Angeboten der Klima-Jugendbildung der „Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der ByAK"!

Informationen zur Klima-Jugendbildung und zu allen weiteren Bildungsprojekten der ByAK finden Sie unter **www.byak-ben.de** und **www.byak.de/veranstaltungen/architektur-fuer-kinder-und-jugendliche.html**.

Foto: Tobias Hase

Klaus Jantschek, Dipl.-Ing. (FH)
Architekt + Stadtplaner
„Everyday for Future"

Schwerpunkte: Klima-Jugendbildung – Schul- und Bildungsprojekte zu Klimaschutz und Klimaanpassung, Unterstützung bei der Erstellung und Umsetzung schulinterner Klimaprojekte, Angebot verschiedener Projekte vor Ort

**www.byak-ben.de**
E-Mail: ben@byak.de; Tel.: 089-139880-88

# BEN-Update „Planen und Bauen im Kreislauf“

kostenfreie, digitale Konferenz am 13. Juli 2021, 16 Uhr

Text: Kathrin Valvoda

Nach dem erfolgreichen BEN-Update zum kreislaufgerechten Planen und Bauen im letzten Jahr, wird dieses nun, auf den neusten Stand aktualisiert, am 13. Juli 2021 um 16 Uhr wiederholt. Sie sind herzlich eingeladen zu dieser kostenfreien Veranstaltung! Expertinnen und Experten der „Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit“ (BEN) informieren über Handlungskontexte und relevante Maßnahmen kreislaufgerechten Planens, Bauens und Nutzens:

- Dr. Hermine Hitzler: politische Strategien und gesetzliche Rahmenbedingungen der Kreislaufwirtschaft
- Dipl.-Ing. Ulrich Jung: Kriterien für kreislaufgerechte Bauvorhaben
- Dipl. Ing. (FH) Petra Wurmer-Weiß: Kreislauforientierte Materialwahl / materialökologische Anforderungen und Hilfsmittel für die Umsetzung

Schritt für Schritt müssen die vielfältigen Aspekte des kreislauforientierten Planens und Bauens in die Aufgaben von Planern und Planerinnen miteinbezogen werden, denn der Bauwirtschaft sind ein Großteil des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie des Abfallaufkommens zuzuschreiben. Ohne maßgeblichen Beitrag des Bausektors und seiner Akteure können die gesteckten Umwelt- und Klimaziele sowie nicht erreicht werden. Inzwischen ist eine Umstrukturierung von Planungs-, Herstellungs-, Bau- und Entsorgungsprozessen im Gange, die zu einer kreislauforientierten Gebäude- und Materialnutzung führen und die Energie- und Ressourceneffizienz im Bausektor erhöhen soll.

Weitere Informationen finden Sie über

**www.byak-ben.de**

Die Anmeldung erfolgt über die Akademie der Bayerischen Architektenkammer:

**www.byak.de/veranstaltungen.html**

Foto: Kathrin Valvoda, ByAK

# Netzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, Region Nürnberg

19. Juli 2021 – Auftakt online – kostenfrei!

Für die Region Nürnberg haben sich im „Netzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit“ starke regionale Player zusammengeschlossen, um alle Beteiligten bei der Planung und Umsetzung baulicher Nachhaltigkeit zu unterstützen. Die Netzwerkpartner – Stadt Neumarkt, ENERGIEregion Nürnberg e. V., C.A.R.M.E.N. e. V., Bayerische Ingenieurekammer-Bau und die Bayerische Architektenkammer setzen sich hierfür in vielfältiger Weise ein. Mit diesem Zusammenschluss werden Kompetenzen gebündelt, Synergien genutzt und das umfangreiche Angebot der verschiedenen Partner sichtbar gemacht, nach dem Motto: „mit starken Partnern in eine lebenswert gebaute Zukunft“.

Die Auftaktveranstaltung richtet sich an alle Akteure des Bauens der öffentlichen Hand. Sie sollen für das nachhaltige, klimagerechte und klimaangepasste Planen und Bauen gewonnen werden. Als Multiplikatoren vor Ort tragen Sie mit an der Verantwortung, das Bauen und die städtebauliche Entwicklung im Sinne der Nachhaltigkeit zu fördern.
Wir laden Sie ein, sich beim kostenfreien digitalen Auftakt des „Netzwerks Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Raum Nürnberg“ am 19. Juli 2021 über die Ziele und Angebote der Partner zu informieren. Es warten interessante Beiträge rund um gebäudeorientierte und kommunale Nachhaltigkeitsstrategien auf Sie.

© Grafik: rawpixel.com / de.freepik.com

Die Anmeldung erfolgt über die Bayerische Ingenieurekammer-Bau:

**www.bayika.de/de/fortbildung/ingenieurakademie-bayern**

Weitere Informationen rund um das Netzwerk finden Sie auf:

**www.byak-ben.de**

# Hinweis zur Anwendung DIN 18534

NN Neues aus der Normung

Text: Hartmut Tietje

Immer wieder werde ich im Rahmen meiner Tätigkeit gefragt, wie weit die Wandabdichtung in Bädern an Duschen und Badewannen über den Wannen- oder Duschrand hinaus geführt werden muss (siehe Abb. 1).

In der DIN 18534 gibt es dazu keine konkreten Angaben. Dort wird nur auf einen Überstand der Abdichtung von 20 cm über dem obersten Wasserauslass bestanden. Die DIN 18534 verzichtet hier auf die Angabe eines Mindestmaßes, da aufgrund unterschiedlichster Situationen und Beanspruchungen auch unterschiedliche Überstände notwendig werden können. Hier ist der Planer gefordert, in Zusammenarbeit mit den Bauherren oder dem späteren Betreiber(in) abzustimmen, welche Nutzung stattfinden soll und welche Sicherheiten bezüglich der Belastung eingeplant werden müssen.

Vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V. gibt es ein Merkblatt „Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau“, Merkblatt Nr. 5, Innenraumabdichtung nach DIN 18534 (kann im Internet kostenlos heruntergeladen werden), in dem für den Überstand über die Ränder von Wanne oder Dusche 30 cm als Mindestmaß angegeben wird (siehe Abb. 2).

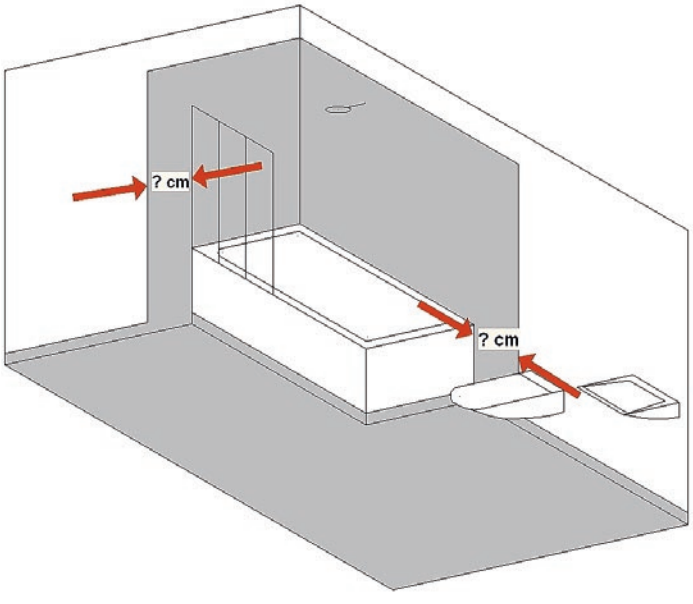



**Abb. 1**
**Konkrete Angaben zum Überstand der Wandabdichtung über den Wannen- oder Duschrand? Fehlanzeige!**

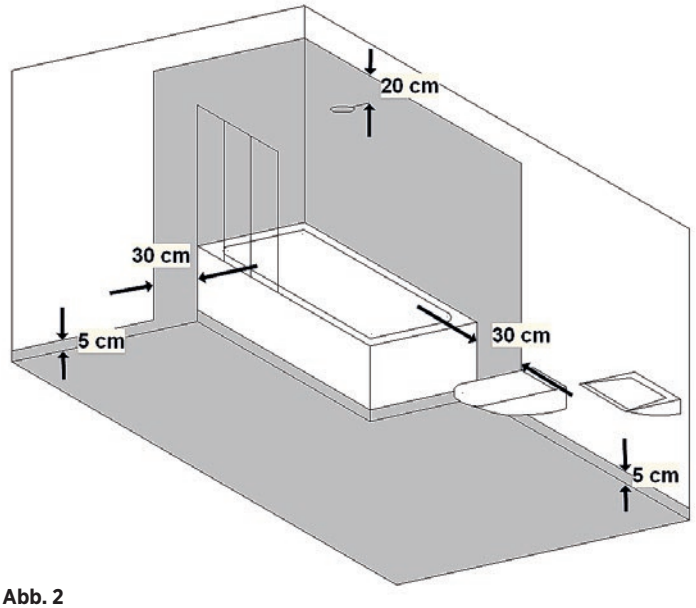



**Abb. 2**
**Skizze zu Überständen der Badabdichtung gemäß Merkblatt 5 der Gipsindustrie**

Diese 30 cm sollten als Mindestmaß für alle Beanspruchungsklassen herangezogen werden, da auch im Kommentar zur DIN 18534 vom Beuth Verlag (Ausgabe Oktober 2019) auf dieses Merkblatt verwiesen wird. Allerdings wird in dem Kommentar darauf hingewiesen, dass dieser Überstand je nach Beanspruchung vom Planer individuell zu bestimmen ist. Es bleibt also auch hier wieder in der Verantwortung des Planers, welchen Überstand er wählt.

Die 30 cm sollten aber als Mindestmaß unbedingt Berücksichtigung finden. Bei geringen Wassereinwirkungsklassen und in häuslichen Bädern wird ein Überstand von 30 cm in der Regel ausreichen. Bei Gemeinschaftsduschen in öffentlichen Bädern werden unter Umständen auch 50 cm nicht ausreichen. Als Planer müssen wir hier frühzeitig mit den Bauherren ein Konzept erarbeiten, das die spätere Nutzung berücksichtigt.

Beim Überstand sollte unberücksichtigt bleiben, ob eine Duschabtrennung eingebaut wird oder nicht, da häufig Abtrennungen geplant werden, die aber später nicht eingebaut werden. Diese Entscheidung wird oft erst gefällt, wenn die Abdichtung schon lange aufgebracht worden ist.

Zweitabdruck mit freundlicher Genehmigung. Zuerst: DABRegional Brandenburg 09/2020, S. 20

# Wie lüften im Wohnungsbau?

Studie und Merkblatt zum Thema Wohnungslüftung

Text: Jutta Heinkelmann

Welche Lüftungssysteme sind erforderlich? Reicht eine natürliche Lüftung über Fenster? Oder bedarf es einer mechanischen? Nahezu ideologisch diskutierte Fragen, die immer wieder Planende, Bauherrschaft und Ausführende bewegen. Dahinter steht oft die Überlegung, ob die DIN 1946-6 „Raumlufttechnik – Teil 6: Lüftung von Wohnungen“ anzuwenden ist (allgemein anerkannte Regel der Technik?) oder ob in einem Wohngebäude auch unabhängig davon eine (reine?) Fensterlüftung konzipiert werden kann und darf.

Dies veranlasste ein Verbändebündnis, bestehend aus Architekten- und Ingenieurkammern, Verbänden anderer Planer sowie der Bau- und Immobilienwirtschaft, eine Studie und ein zusammenfassendes Merkblatt zum Thema Wohnungslüftung erarbeiten zu lassen. Ziele sind eine fundierte Entscheidungshilfe für alle Beteiligten zu geben und mehr Planungs- und Rechtssicherheit beim Thema Lüftung zu schaffen.

In der Studie werden u. a. die Auslegung von Luftvolumenströmen, die Wahl geeigneter Lüftungssysteme, die rechtlichen Rahmenbedingungen und einschlägigen technischen Regeln, Haftungsfragen und das Erstellen von Lüftungskonzepten angesprochen. Hilfreich sind sicherlich auch die Checkliste mit Bewertungskriterien für Wohnungslüftungssysteme sowie ein Schema zu Vertragspflichten im Planungsablauf. Erarbeitet wurden die Unterlagen vom Büro für Bauphysik, Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler in Hannover, vom Ingenieurbüro für Wärmetechnik, Dipl.-Ing. (FH) Oliver Solcher in Berlin und der Kanzlei Schmitz in Bremen. Die Studie und das Merkblatt finden Sie auf der Internetseite der Bayerischen Architektenkammer im Downloadbereich.

# Preis „Bauen im Bestand 2021“

Text: Katrin Schmitt

Die Bayerische Architektenkammer hat im November 2020 den Preis „Bauen im Bestand“ unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und in Kooperation mit der Bundesstiftung Baukultur zum zweiten Mal auslobt. Die Preisträger stehen nun fest.

Gibt es eine Preisverleihung? Ja. Aber anders! Mit gutem Gewissen und bester Stimmung feiern wir am Donnerstag, den 29. Juli 2021 ab 11 Uhr eine Preisverleihung im Hybrid-Format mit geladenen Gästen, Moderation und Laudatoren vor Ort und Online-Publikum daheim. Ein „volles Haus“ mit großem Publikum wird es nicht geben, dafür jedoch ein abwechslungsreiches Programm in feierlichem Rahmen und virtuellen Ortsbesuchen. Lassen Sie sich überraschen!

Auch mit Spannung unter den Nominierten ist zu rechnen: Denn erst im Laufe der Verleihung werden die Teilnehmer erfahren, welche Projekte mit einem Preis, einer Anerkennung oder dem Staatspreis ausgezeichnet werden. Es ist ein den Zeiten von Corona angepasstes, jedoch nicht minder spannendes Veranstaltungskonzept, um somit zumindest auf virtueller Ebene die Sieger zu würdigen und ein Zeichen für den verantwortungsvollen, innovativen und beispielgebenden Umgang mit bestehender Bausubstanz zu setzen.

Der Wettbewerb hat mit 147 Einreichungen verteilt auf die Kategorie 1: Ursprungsgebäude vor 1900, Kategorie 2: Ursprungsgebäude 1900–1945 und Kategorie 3: Ursprungsgebäude 1945–1985 wieder ein überzeugendes Echo hervorgerufen. Die Bandbreite und Qualität der Projekte sind dabei außergewöhnlich hoch.

Die Auswahl erfolgte durch eine hochkarätig besetzte und unabhängige Jury, die das baukulturelle Geschehen in Bayern ständig beobachtet. In einem mehrstufigen Verfahren hat das Preisgericht unter dem Vorsitz von Prof. Mathias Pfeil zunächst eine Longlist von 56 Projekten festgelegt. 27 dieser Projekte wurden in die engere Auswahl für Preise und Anerkennungen nominiert und von der Jury bereist. Dass in die Bewertung ökologische, ökonomische sowie soziale Aspekte ebenso wie gestalterische Eigenschaften und regionale Identität einfließen, ist eine Besonderheit. Explizit stehen nicht nur die denkmalgeschützten und besonders erhaltenswerten Gebäude im Fokus, sondern auch Identität stiftende Alltagsbauten.

Der Preis Bauen im Bestand 2021 ist insgesamt mit 28.000 € dotiert. Eines der ausgezeichneten Werke wird zusätzlich mit dem Staatspreis geehrt.

Wir freuen uns sehr auf die Preisverleihung „Preis Bauen im Bestand 2021“ und laden Sie herzlich ein, live dabei zu sein!

**29.07.2021, 11:00 – 14:00 Uhr**

Ansprechpartner/innen:

Katrin Schmitt, 089/139880-13, schmitt@byak.de

Petra Seidl, 089/139880-36, seidl@byak.de

Florian Rohwetter, 089/139880-75, rohwetter@byak.de

Weitere Informationen und Anmeldung unter

**www.byak.de/veranstaltungen/akademie**

# BAUKUNST – KUNST am BAU

## Ausstellung von Gerhard Mayer im Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Text: Christine Henneberger

In einer etwas anderen Form als gewohnt, nämlich ausschließlich virtuell, fand vom 22. April 2021 bis 1. Juni 2021 die Ausstellung „Baukunst – Kunst am Bau“ des Künstlers Gerhard Mayer in den Kammer-Räumen „Auf AEG“ in Nürnberg statt. Sie war auch der Auftakt zu weiteren Veranstaltungen und Aktionen des Treffpunkts Architektur zum 50-jährigen Jubiläum der Bayerischen Architektenkammer!

Sabine Mahl, Beirätin des Treffpunkts Architektur und Kuratorin der Ausstellung, hatte sich der pandemiebedingt schwierigen Situation angepasst und mit Unterstützung des Videographen Robert Urlacher eine spannende digitale Version von Vernissage und Ausstellung erstellt. Pünktlich um 19 Uhr startete am 22. April 2021 auf der Website des Treffpunkts Architektur Ober- und Mittelfranken die Eröffnung der Ausstellung „Baukunst – Kunst am Bau“ mit zeitweise über 70 live-Besuchern:

Nach Grußworten von Marcus König, dem Nürnberger Oberbürgermeister, Christine Degenhart, der Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, und Werner Brandl, dem Vorsitzenden des Treffpunkts Architektur Ober- und Mittelfranken, meldete sich der Künstler Gerhard

Screenshot: Charlotte Röttger, BayAK

Mayer selbst zu Wort und führte, begleitet von Sabine Mahl, durch die Ausstellung. Videograph Robert Urlacher hatte diese Kunst-Führung aus der Perspektive eines weiteren Besuchers gefilmt, was eine sehr lebendige, aktive Atmosphäre schuf. Isabel Strehle, ebenfalls Treffpunkt-Beirätin, moderierte zum Abschluss der Vernissage eine Gesprächsrunde mit Gerhard Mayer sowie Andreas Rother, dem Architekten von Mayers aktuellstem „Kunst Am Bau“-Projekt in Nürnberg.

Da bis Ende Mai Ausstellungen in Innenräumen pandemiebedingt nicht möglich waren, ersetzte die digitale Vernissage auf der Website des Treffpunkts Architektur den realen Besuch der Ausstellung sehr gut und v. a. jederzeit. Ein Angebot übrigens, das sehr gut angenommen wurde.

# NICHT BAUEN in Zeiten des Klimawandels

## Das Online Seminar am 13. Juli 2021 zeigt Wege zur Um-Baukultur auf.

Text: Katrin Schmitt

Klimaschutz geht nicht ohne den Bausektor! Er gehört zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftsbereichen in Deutschland und ist weltweit für ein Viertel aller $CO_2$ Emissionen verantwortlich. Bauen im Bestand und Umbau statt Neubau fordern deshalb immer mehr namhafte Expertengremien sowohl von öffentlichen als auch von privaten Bauherrschaften.

Dabei machen neben der Klimakrise auch der gesellschaftliche Wandel sowie die Arten- und Biodiversitätskrise immer deutlicher, dass nicht nur der Umgang mit der nicht vermehrbaren Ressource Boden systemrelevant ist, sondern es neue, innovative Lösungen braucht, um künftig eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Bestand schützen heißt auch Innenorte als identitätsstiftende Lebensbereiche zu erhalten und gewachsene Baukulturlandschaften anzupassen.

Mit ihrem zweiten gemeinsam veranstalteten Online-Seminar möchten die Bayerische Architektenkammer, die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung, der Bayerische Gemeindetag und die Schulen für Dorf- und Landentwicklung Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, kommunalpolitisch Verantwortliche, Planerinnen und Planer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für Ländliche Entwicklung bei ihren Aufgaben unterstützen.

Die Teilnehmenden des Online-Seminars erwarten Impulse, wie Klimaschutzziele beim (Um)Bauen umgesetzt werden können und wie eine zukunftsorientierte Bauleitplanung im Bestand auf den Weg gebracht werden kann. Außerdem berichten eine Bürgermeisterin und ein Bürgermeister, wie in deren Gemeinden beispielgebende Entwicklungen, die künftigen Generationen ein gutes Leben ermöglichen, mit der Bürgerschaft umgesetzt wurden.

Dienstag, 13.07.2021, 10:00 – 13:00 Uhr

Referenten/innen:

- Dr. Rainer Vallentin, Architekt und Stadtplaner, Vallentin + Reichmann Architekten, München
- Matthias Simon, Bayerischer Gemeindetag
- Kathrin Valvoda, Referentin der Beratungsstelle BEN der Bayerischen Architektenkammer
- Gero Suhner, Berater der Beratungsstelle BEN der Bayerischen Architektenkammer
- 1. Bürgermeisterin Christiane Meyer, Gemeinde Ebermannstadt
- 1. Bürgermeister Michael Grasl, Gemeinde Münsing
- Manfred Brennecke, Architekt und Stadtplaner, Arc Architekten, Bad Birnbach
- Michael Kühnlein, Architekt, Kühnlein Architektur, Berching

Ansprechpartner/innen: Katrin Schmitt, 089/139880-13, schmitt@byak.de; Christine Businger, 089/139880-42, businger@byak.de; Beatrix Drago, 089/1213-1530, beatrix.drago@bza.bayern.de

Die Teilnahme an der Online-Fachtagung ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

**www.byak.de/veranstaltungen/akademie**

# Gebäudeklasse „E“ – weniger Regeln für mehr Freiheit?

Text: Julia Mang-Bohn für die Stabsgruppe „Gesellschaftliche Fragen“

Nach unserem erneuten Aufruf zur Nennung der wichtigsten Grundregeln für die neue Gebäudeklasse „E“ kamen weitere entscheidende Anregungen. So hält Kollege Josef Balmert mehr Freiheit für Planer und Bauherren für möglich, wenn alle, „die Pläne machen und einreichen einen Abschluss an einer Uni hätten und als Architekt eingetragen wären, die Baugenehmigungsbehörden wieder Kontrollen und Abnahmen machen, um so Wildwuchs hinsichtlich Qualität und Baukultur zu verhindern.“

Andere Stimmen fragten, ob etwa nicht auch viele Architekten mit mehr Freiheit überfordert wären. Wer trüge die Verantwortung? Auch wenn Architekt und Bauherr sich zu Beginn ihrer Zusammenarbeit auf die Gebäudeklasse „E“ verständigen würden, könnte nicht der Architekt später dann doch von seinem Bauherrn wegen Nichteinhaltung von gültigen DIN-Normen oder eingeführten technischen Regeln verklagt werden?

Alles verständliche Bedenken, aber keine Gründe, nicht mehr Freiheit zu wagen und dafür Grundlagen zu schaffen! Wir schlagen daher folgendes Folgendes vor:

1. Die Gebäudeklasse „E“ ist nur für die Bauherren heranzuziehen, die Architekten, deren Qualifikation durch die Mitgliedschaft in der Bayerischen Architektenkammer nachgewiesen ist, mit der vollständigen Planung eines Objektes beauftragen.
2. Die Bayerische Architektenkammer setzt sich weiter dafür ein, die Bauverwaltung und die Baugenehmigungsbehörden mit gut ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen zu besetzen, die gemeinsam mit den freischaffend tätigen Architekten für Qualität und Baukultur sorgen.
3. Bauherr und Architekt treffen am Beginn der Planungsphase eine schriftliche Vereinbarung, welche spätere Klagen wegen Nichteinhaltung von Regeln, die über die mit der Gebäudeklasse „E“ verbundenen Grundregeln hinausgehen, ausschließt.

4. Die Grundregeln der Gebäudeklasse „E“ könnten in der Bayerische Bauordnung zu finden sein. Wie wäre es, den reinen Text der Bauordnung mit Ausnahme einiger Artikel, die auf weitergehende Vorschriften verweisen (z. B. 81a Technische Baubestimmungen), oder die unnötige Einschränkungen bedeuten (z. B. Artikel 45 bis 47), heranzuziehen? Die Grundregeln wären damit in einem übersichtlichen, bewährten und gesetzlich verankerten Buch mit ca. 60 Seiten und etwa 80 Artikeln enthalten. Alle anderen DIN-Normen und technischen Regelwerke würden für die Gebäudeklasse „E“ nicht gelten.

Beim aufmerksamen Lesen der Bayerischen Bauordnung werden Sie feststellen, dass hier alle wesentlichen Bereiche des Bauens geregelt sind, jedoch nicht übertrieben detailliert. Im Grunde genügte für unser Ansinnen der Artikel 3: „Bei der Anordnung, Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung, Instandhaltung und Beseitigung von Anlagen sind die Belange der Baukultur, insbesondere die anerkannten Regeln der Baukunst, so zu berücksichtigen, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben und Gesundheit, und die natürlichen Lebensgrundlagen nicht gefährdet werden. Anlagen müssen bei ordnungsgemäßer Instandhaltung die Anforderungen des Satzes 1 während einer dem Zweck entsprechenden angemessenen Zeitdauer erfüllen und ohne Missstände benutzbar sein.“

Soweit, nur den Art. 3 BayBO als Regel aufzustellen, wollten wir nicht gehen. Die BayBO ist auch aus unserer Sicht ein geeignetes Regelwerk, welches nicht neu erfunden werden muss. Die gesuchten Grundregeln für die Gebäudeklasse „E“ könnte man bereits dadurch erhalten, dass auf die Anwendung einzelner Bestimmungen verzichtet wird.

Die Stabsgruppe hat diese konkrete Idee bereits im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorgetragen. Auch mit einem professionellen Bauherrn hatten wir diesbezüglich Kontakt. Seine drei zuletzt fertiggestellten „einfachen“ Wohngebäude durften wir besichtigen. Zum Abschied gab er uns die Aufgabe mit, zu überlegen, worauf unter den Regeln der Gebäudeklasse „E“ noch verzichtet werden könne.

Schreiben Sie uns:
**kommunikation@byak.de.**

# Koenigs Kugel

Anlässlich des 50. Jahrestages der Aufstellung der Großen Kugelkaryatide im Zentrum der Plaza des World Trade Centers in New York publiziert der Freundeskreis Fritz Koenig eine grundlegende Dokumentation.

Text: Eric-Oliver Mader

Soll man zuerst die beiden DVDs einlegen? Dagmar Dameks 1974 erschienener Film „Fritz Koenig und seine Welt“, Percy Adlons „Fritz Koenigs Kugel“ (2002) sowie R. Michael Stechers „What does The Sphere mean to you?“ (2017) sind darauf zu sehen. Ein möglicher Einstieg, um der wechselvollen Biografie der Großen Kugelkaryatide auf die Spur zu kommen, die Fritz Koenig am Ganslberg in Altdorf für die Plaza des World Trade Centers geschaffen hat.

Aber vielleicht wollen Sie lieber zuerst blättern, schauen, lesen? 276 Seiten umfasst die vom 2018 gegründeten Freundeskreis Fritz Koenig e. V. als dritter Band ihrer vorzüglichen Schriftenreihe herausgegebene Publikation „The Sphere. Vom Kunstwerk zum Mahnmal“. Auf jeder zweiten Seite findet sich eine der durchweg hervorragenden und bislang noch weitgehend unbekannten Fotoaufnahmen, die aus zahlreichen Archiven und Privatbeständen zusammengetragen wurden. Sie lassen die Biografie der Skulptur plastisch vor Augen treten und sind – das liebevolle Geleitwort von Landshuts Altoberbürgermeister Josef Deimer, die Einführung der Herausgeber und die Künstlervita am Ende nicht mitgerechnet – auf insgesamt 16 Texte verteilt.

Einige der Texte wurden eigens für die Dokumentation verfasst: Das unbedingt lesenswerte Interview, das Stefanje Weinmayr, vormals Leiterin des Skulpturenmuseums im Hofberg, mit dem Kunstgießer Hans Mayr im Münchner Westend, dem Geburtsort der Großen Kugelkaryatide, führte, gehört dazu; ebenso die Erinnerungen von Architektin Susanne Köhler. Sie wuchs in der Nachbarschaft auf, fand die Große Kugelkaryatide als Kind, kurz bevor sie über Bremerhaven nach New York abtransportiert wurde, vor Koenigs Werkhalle am Ganslberg und staunte. Und nicht zuletzt die Beiträge, die über die Bedeutung Auskunft geben, die „The Sphere“ erlangte, nachdem sie das Attentat des 11. Septembers 2001 schwer beschädigt, aber nicht zerstört, überlebt hatte.

Andere Beiträge sind Zweitabdrucke zentraler Texte aus entlegenen oder vergriffenen Publikationen. In der Dokumentation des Freundeskreises sind sie so arrangiert, dass sie helfen, ein dichtes Bild über die Entstehung und Bedeutung, Transformation und Rezeption von „The Sphere“ zu erzeugen.

Auch soll der 20. Jahrestag von 9/11 zum Anlass für Ausstellungen über Koenigs Kugel genommen werden. Der Freundeskreis Fritz Koenig hat den passenden Begleitband schon vorgelegt. Eine Übersetzung ins Englische würde man ihm wünschen und zahlreiche Leser. Sicher ist, dass dieser Band für alle, die sich mit Fritz Koenigs Großer Kugelkaryatide befassen, grundlegend ist.

Alle Abbildungen aus dem besprochenen Band.

Freundeskreis Fritz Koenig e. V. (hrsg.):
„The Sphere“. Kunstwerk und Mahnmal. Band 3 Fritz Koenig | Kugelkaryatide New York.

Landshut (Eigenverlag): 2021, 276 Seiten, ISBN: 978-39821346-2-8, 42,00 €

Die Publikation können Sie unter: **bestellung@freunde-fritz-koenig.de** bestellen.

# BDA Preis Bayern

Text: BDA Bayern

Der BDA Preis Bayern wird vom Bund Deutscher Architekten BDA Bayern zum 25. Mal ausgelobt. Er hat sich in seiner über 50-jährigen Geschichte als renommiertester Architekturpreis in Bayern etabliert. Der Preis würdigt das Zusammenwirken von Architekt/innen und Bauherr/innen zur Schaffung architektonischer Qualität in Bayern. Der Preis ist nicht dotiert und wird alle drei Jahre vergeben.
Diesjährige Jurymitglieder sind: Sven Aretz (Sven Aretz & Jakob Dürr, Köln), Kirstin Bartels (Cityförster Hamburg), Anna Scheuermann (Architektin, Kuratorin, Autorin, Architekturkommunikation, Offenbach am Main), Peter Tschada (Orange Bauwerk GmbH, Berlin) und Prof. Petra Wollenberg (Leipzig).

Die Teilnahme erfolgt im Online-Verfahren, Einreichungszeitraum ist vom 18. Juni (12 Uhr) bis 20. August 2021 (12 Uhr).
**www.bda-preis-bayern.de**

# Preisverleihung der besonderen Art: Roadmovie durch Oberbayern

Text: BDA Bayern

ÜBER OBER BAYERN
BDA REGIONALPREIS OBERBAYERN

In diesem Jahr ist alles anders: Der BDA Kreisverband München-Oberbayern hat ein „Roadmovie“ drehen lassen, der filmisch die Reise des Architekturpreises „Über Oberbayern“ durch die Region erzählt. Die Filmpremiere findet am Freitag, 18. Juni 2021 um 19 Uhr im Rathaus von Maitenbeth, Kirchplatz 9, parallel zur Eröffnung der Ausstellung zum Preis, statt.

Oberbayern – von Ingolstadt bis Garmisch, von München bis Berchtesgaden – ist städtisch und ländlich zugleich. So divers wie Land und Leute sind, gestaltet sich auch die Baukultur. Es gibt nicht eine Baukultur, sondern es existieren viele nebeneinander. Jede Region ist anders und besitzt ortsspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Was sie alle miteinander verbindet: eine Kombination aus Tradition und Moderne. Nun stellt ein Film die Region Oberbayerns in den Mittelpunkt einer Reise auf dem Weg zu den prämierten Architekturprojekten.

Im Auftrag des BDA erzählen die beiden Filmhochschulstudenten Nicole Huminski (Regie) und Nikolai Huber (Kamera) mit Journalistin Laura Weißmüller (Off-Stimme) die Reise des Architekturpreises durch Oberbayern. Der Film, der als Roadmovie konzipiert ist, verbindet die Regionen visuell miteinander und macht die in ihr situierte Baukultur plastisch erlebbar. Die Handlung spielt dabei überwiegend auf Landstraßen und bei den prämierten Projekten, so dass die Reise selbst zur „Trophäe“ wird. Erst die filmische Erzählung, so die Filmemacher, macht den Roadtrip zu einer journalistischen Reise, die den Dialog schafft zwischen Architektur, Umgebung und Nutzern – mit den Kontrasten und den Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Regionen und als Impuls innovativer Ideen.
Der Film dauert etwa 18 Minuten und wird am 18. Juni 2021 um 19 Uhr im Rathaus von Maitenbeth uraufgeführt. Zeitgleich ist er auf dem YouTube bzw. Vimeo-Kanal des BDA Bayern zu sehen:
**www.youtube.com/user/BDAbayern**
**vimeo.com/user97226143**

**Zur Eröffnung der Ausstellung/ Filmpremiere sprechen:**

- Thomas Stark, Bürgermeister von Maitenbeth (Grußwort)
- Maria Els, Regierungspräsidentin von Oberbayern, Schirmherrin (Grußwort)
- Rainer Hofmann, Kreisvorsitzender BDA München-Oberbayern (Begrüßung/Einführung)

**Ausstellung:**

Die 19 Projekte, die 2021 mit dem „Über Oberbayern“ Preis ausgezeichnet wurden, werden im Laufe des Jahres an verschiedenen Orten in Oberbayern gezeigt.

**Station 1 — Maitenbeth**

18.06. – 26.07.2021
Rathaus Maitenbeth, Kirchplatz 9
Mo-Fr 8 – 12 Uhr, Do 13 – 18 Uhr

Hinweis: Die Vernissage am 18. Juni 2021 ist aufgrund der derzeitigen Corona-Beschränkungen nur für geladene Gäste.

# NEUE KAMMERMITGLIEDER

26. Januar bis 18. Mai 2021

Foto: Hoang Dang Vu

## MITTELFRANKEN

### Fachrichtung Architektur

- **Dipl.-Ing. (FH) Franco Bastian,** Architekt, freischaffend, Nürnberg, 18.05.2021
- **Dipl.-Ing. Thomas Berger,** Architekt, freischaffend, Erlangen, 23.02.2021
- **Nicol Briesnitz,** M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 09.03.2021
- **Anja Dave,** M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Steven Dave,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Vahid Derdemez,** Architekt, angestellt, Zirndorf, 20.04.2021
- **Nora Detsch,** M.Sc., Architektin, angestellt, Nürnberg, 09.03.2021
- **Verena-Debora Engel,** M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 23.02.2021
- **Dipl.-Ing. (FH) Niko Frank,** Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Kai Gebhardt,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Sebastian Gumhold,** M.Sc., Architekt, angestellt, Nürnberg, 23.02.2021
- **Helena Hellmann,** M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Alexander Hofmeier,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 20.04.2021
- **Clemens Hoyer,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 23.02.2021
- **Johanna Kittner,** M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Evgeniya Kostadinova,** M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 20.04.2021
- **Sabrina Oumard,** M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 23.02.2021
- **Frank Piehler,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 09.03.2021
- **Artemiy Rashba,** M.A., Architekt, beamtet, Nürnberg, 18.05.2021
- **Romain Rozan-Gebhard,** Architekt, angestellt, Nürnberg, 09.03.2021
- **Dipl.-Ing. (FH) Antje Rüggeberg,** Architektin, angestellt, Nürnberg, 23.02.2021
- **Charlotte Schlutius,** M.A., Architektin, angestellt,freischaffend, Nürnberg, 09.03.2021
- **Dipl.-Ing. Katharina Schmidt,** Architektin, angestellt, Fürth, 23.02.2021
- **Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Schöneberger,** Architektin, angestellt, Cadolzburg, 26.01.2021
- **Dipl.-Ing. Evi Schwarzmann,** Architektin, angestellt, Nürnberg, 09.03.2021
- **Andreas Sebald,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Peter Steinbauer,** M.A., Architekt, angestellt, Lichtenau, 09.03.2021
- **Pavel Stepanov,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 20.04.2021
- **Felix Thiele,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Claudia Thom,** Architektin, freischaffend, Nürnberg, 20.04.2021
- **Sven Vorliczky,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.05.2021
- **Heinrich Walter,** M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 23.02.2021
- **Cornelia Zijlstra,** M.Sc., Architektin, angestellt, Nürnberg, 23.02.2021

### Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Dipl.-Ing. (FH) Patricia Doll,** Landschaftsarchitektin, angestellt, Fürth, 20.04.2021

### Fachrichtung Stadtplanung

- **Philipp Maué,** M.Sc., Stadtplaner, freischaffend, Nürnberg, 26.01.2021
- **Dipl.-Ing. Univ. Michael Ruppert ,** Stadtplaner, angestellt, Ansbach, 20.04.2021
- **Alexandra Schipp,** M.Sc., Stadtplanerin, angestellt, Nürnberg, 20.04.2021

## NIEDERBAYERN

### Fachrichtung Architektur

- **Monika Tamara Csontos,** Architektin, angestellt, Fürth, 09.03.2021
- **Miriam Gruber,** M.Sc., Architektin, angestellt, Gangkofen, 09.03.2021
- **Alexander Hautz,** M.A., Architekt, angestellt, Pfarrkirchen, 20.04.2021
- **Melanie Kammergruber,** M.A., Architektin, angestellt, Eggenfelden, 23.02.2021
- **Magdalena Pelikan,** M.A., Architektin, angestellt, Regen, 18.05.2021
- **Ferdinand Schoßer,** M.A., Architekt, angestellt, Landshut, 18.05.2021
- **Johanna Stöger,** M.Sc., Architektin, angestellt, Schönberg, 09.03.2021
- **Dipl.-Ing. (FH) Cornelia Zimmerling,** Architektin, angestellt, Parkstetten, 20.04.2021

### Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Jonas Petschko,** B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Moosthening, 26.01.2021
- **Simon Reith,** M.Sc., Landschaftsarchitekt, angestellt, Passau, 20.04.2021

Fachrichtung Stadtplanung

• **Dipl.-Ing. Univ. Johann Nicklas ,** Stadtplaner, angestellt, Kirchdorf i. W., 20.04.2021

• **Susanne Spieß,** M.Sc., Stadtplanerin, angestellt, Kelheim, 26.01.2021

OBERBAYERN

Fachrichtung Architektur

• **Arina Agieieva,** M.A., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Vaishali Anavatti,** M.Sc., Architektin,Stadtplanerin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Rebecca Arnold,** M.A., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Julia Babczinski,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Sara Bachmayer,** Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Jonas Baedeker,** M.A., Architekt, angestellt, Dachau, 20.04.2021

• **Elitsa Bankova,** M.A., Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Jan Beckmann,** M.A., Architekt, angestellt, München, 23.02.2021

• **Adrian Beiche,** M.A., Architekt, angestellt, München, 26.01.2021

• **Camila Bellatini,** M.A., Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Gilda Belorgey,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Julia Berger,** M.A., Architektin, angestellt, Ingolstadt, 18.05.2021

• **Dominik Bernatek,** M.Sc., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Paulina Biernat,** mag.ing.arch., Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Martin Bogenrieder,** B.A. M.Sc., Architekt, angestellt, Karlsfeld, 18.05.2021

• **Karla Böker,** M.A., Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Maria Bona Gallego,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Marina Borchert,** M.A., Architektin, freischaffend, München, 20.04.2021

• **Sarah Böttcher,** M.A. M.A., Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Susanna Bracco,** M.Sc., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Anke Carnarius,** Architektin, angestellt, Pfaffenhofen a.d. Ilm, 23.02.2021

• **Ines Cäsar,** M.A., Architektin, angestellt, Geretsried, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Ulrich Centmayer,** Architekt, angestellt, München, 09.03.2021

• **Peiqi Chen,** M.A., Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Aditya Darwanto,** M.Sc., Architekt, angestellt, München, 09.03.2021

• **Veronika Dengler,** M.A., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Ismar Dizdarevic,** Mag.arch., Architekt, angestellt, Rosenheim, 20.04.2021

• **Johanna Ehlers-Benz,** M.A., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Karin Eigner,** Architektin, freischaffend, Ebersberg, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Su-Pyo Einsiedler,** Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) André Ernst,** M.Sc., Architekt, angestellt, München, 20.04.2021

• **Lionel Esche,** M.A., Architekt, freischaffend, München, 09.03.2021

• **Burcin Eshaghi Farahmand,** M.A., Architektin, angestellt, München, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Lea Faber,** Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Sihan Feng,** Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Fabian Fromme,** M.A., Architekt, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Sarah Gallant,** Architektin, angestellt, München, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Tatjana Ganz,** Architektin, angestellt, Holzkirchen, 23.02.2021

• **Juliane Gebauer,** M.Sc., Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Tobias Geis,** M.A., Architekt, angestellt, Landshut, 18.05.2021

• **Anja Gläser,** M.A., Architektin, angestellt, Fraunberg, 09.03.2021

• **Leon Gloel,** M.A., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Christoph Glöggler,** Architekt, freischaffend, Pfaffing, 23.02.2021

• **Anastasia Gopp,** Architektin, angestellt, München, 09.03.2021

• **Livia Götz,** M.A., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Eppo Haas,** Architekt, freischaffend, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Martin Hallweger,** Architekt, freischaffend, Chieming, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Claus Christian Herold,** Architekt, freischaffend, Bad Feilnbach, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Magdalena Huber,** B.A., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Theresa Huber,** M.Eng., Architektin, angestellt, Ingolstadt, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Alva Huffer,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Amelie Hummel-Cohn,** Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Jörg Ipsen,** Architekt, freischaffend, München, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Kira Jungfleisch,** Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Samuel Kaiser,** B.Sc., Architekt, angestellt, München, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. Vincent Kiefer,** Architekt, freischaffend, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Jae Ho Kim,** Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Katja Klavora,** MBA, Architektin, angestellt, Planegg, 20.04.2021

• **Eva Klenk,** M.A., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Bernhard Kohl,** Architekt, beamtet, Haimhausen, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Maja König,** Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Bernd Köttgen,** Architekt, angestellt, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Julia Kretschmar,** Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Hamdi Kutrieh,** Architekt, angestellt, Landshut, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Hristina Lazarova,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Victor Lehnberg,** M.Sc., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Rosa Lindenblatt,** M.A., Architektin, freischaffend, Garching, 23.02.2021

• **Barbara Lucic,** M.A., Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Matthias Ludwig,** Architekt, freischaffend, München, 18.05.2021

• **Michael Lynas,** Architekt, angestellt, Wörthsee, 26.01.2021

• **Jing Ma,** M.A., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Madelaine Mader,** M.A., Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Chiara Maiorana,** Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Dominykas Marcinonis,** M.Sc., Architekt, angestellt, München, 26.01.2021

• **Elena Marin Luque,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Maria Mesa Izquierdo,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Martin Meyer,** M.A., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Lukas Michl,** M.A., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Pouran Mörgenthaler,** B.A., Architektin, freischaffend, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Klaus V. Neumann,** Architekt, freischaffend, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Hedwig Nick,** Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Marvin Nurtsch,** M.A., Architekt, angestellt, München, 23.02.2021

• **Merlin Nüssel,** M.A., Architekt, angestellt, Ismaning, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Magdalena Oleksy,** Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Wolf Opitsch,** Architekt, beamtet, München, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Marc Overlack,** Architekt, freischaffend, München, 09.03.2021

• **Maja Pasajlic,** Architektin, angestellt, Beilngrieß, 18.05.2021

• **Srabony Paul,** M.A., Architektin, angestellt, Aschheim, 26.01.2021

• **Matteo Pelagatti,** M.A., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Andres Pena Gomez,** Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Sebastian Peter,** M.A., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Thomas Peteranderl,** M.A., Architekt, angestellt, Erding, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Andreas Petzold,** Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Samira Poorjam,** M.A., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Wika Pösl,** Architektin, angestellt, Rudelzhausen, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Nadine Pressel,** Architektin, beamtet, München, 20.04.2021

• **Simon Probst,** M.A., Architekt, angestellt, München, 20.04.2021

• **Matthias Retzer,** M.A., Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dominik Reumuth,** M.A., Architekt, angestellt, München, 23.02.2021

• **Sascha Ring,** M.A., Architekt, angestellt, Fürstenfeldbruck, 18.05.2021

• **Naemi Rodriguez Rodriguez,** M.A. M.A., Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Raphael Rogalli,** M.A., Architekt, angestellt, München, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Georg Rötzel,** Architekt, freischaffend, München, 09.03.2021

• **Roberta Salvi,** M.A., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

Fotos: Hoang Dang Vu

• **Hannah Schels,** M.Sc., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Arch. ETH Anina Schuster-Kretschmann,** Architektin,Stadtplanerin, angestellt, Dießen a. Ammersee, 20.04.2021

• **Teresa Seidl,** M.A., Architektin, angestellt, Erding, 20.04.2021

• **Andreas Seidler,** M.A., Architekt, beamtet, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Aylin Sönmez,** Architektin, angestellt, Moosburg a.d. Isar, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Katharina Stachowicz,** Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Christiane Stahnke,** Architektin, freischaffend, München, 20.04.2021

• **Katharina Strobel,** M.Sc., Architektin, angestellt, München, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. Katja Strohhäker,** Architektin,Stadtplanerin, beamtet, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Georgi Temelkov,** Architekt, freischaffend, München, 20.04.2021

• **Jessica Terra,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Maria Theis,** MSc ETH, Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Sven Abe Tjalma,** M.Sc., Architekt, angestellt, München, 23.02.2021

• **Kaja Todorovic,** mag.ing.arch., Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Frederic Unterschemmann,** Architekt, freischaffend, München, 23.02.2021

• **Jovana Vasic,** Architektin, angestellt, München, 26.01.2021

• **Victoria-Sophie Caroline von Bethmann,** M.Sc., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Michelle Walther,** Architektin, angestellt, München, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Caroline Webel,** Architektin, freischaffend, München, 09.03.2021

• **Lena Wichmann,** M.Sc., Architektin, freischaffend, Weßling, 23.02.2021

• **Corinna Wiest,** M.A., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Christina Willms,** M.A., Architektin, angestellt, München, 23.02.2021

• **Christine Wissel,** B.A. M.Sc., Architektin, angestellt, Wolfratshausen, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Magnus Wohlfahrt,** Architekt, angestellt, Starnberg, 18.05.2021

• **Chao Wu,** MSc ETH, Architekt, angestellt, München, 18.05.2021

• **Paulina Zawistowski,** M.Sc., Architektin, angestellt, München, 20.04.2021

• **Vincent Zwipf,** M.A., Architekt, angestellt, München, 09.03.2021

Fachrichtung Innenarchitektur

• **Dipl.-Ing. (FH) Claudia Hezel,** Innenarchitektin, angestellt, München, 09.03.2021

• **Mara Kavelj,** B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 09.03.2021

• **Christina Königl,** B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Martin Mayerhofer,** Innenarchitekt, freischaffend, Pöcking, 09.03.2021

• Timm Ostermeier, B.A., Innenarchitekt, angestellt, Erding, 09.03.2021

• Vivien Ziborius, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 09.03.2021

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

• Jakob Auer, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Dachau, 26.01.2021

• Dipl.-Ing. Univ. Bastian Bretschneider, Landschaftsarchitekt, angestellt, Neuried, 26.01.2021

• Lena Buddenhagen, B.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 26.01.2021

• Urszula Cryer, M.Eng., Landschaftsarchitektin,Stadtplanerin, angestellt, Freising, 20.04.2021

• Christian Dobler, B.Eng., Landschaftsarchitekt, freischaffend, Attenkirchen - OT Thalham, 26.01.2021

• Niklas Eberl, M.Sc., Landschaftsarchitekt, angestellt, Holzkirchen, 20.04.2021

• Lena Flegiel, B.Eng., Landschaftsarchitektin,Stadtplanerin, angestellt, Grafing, 20.04.2021

• Andrea Frank, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, Weilheim i. OB, 20.04.2021

• Stefan Fresner, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 26.01.2021

• Katharina Gareis, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Unterdießen, 20.04.2021

• Julia Haack, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 26.01.2021

• Martin Hirscher, M.Sc., Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 26.01.2021

• Carmen Lopez, M.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 26.01.2021

• Theresia Loy, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 26.01.2021

• Marie-Therese Ludwig, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 26.01.2021

• Julia Madenach, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 26.01.2021

• Han Mai, M.Sc., Landschaftsarchitekt, angestellt, Freising, 20.04.2021

• Elisabeth Niggl, B.Eng. M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, Fischbachau, 20.04.2021

• Dipl.-Ing. (FH) Anne Nöldeke, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 20.04.2021

• Felicitas Süß, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, Allershausen, 20.04.2021

• Julian Ulrich, M.A., Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 20.04.2021

• Anja Vogel, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, Ingolstadt, 26.01.2021

• Edith Vollmer, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Weßling, 20.04.2021

• Fabian Wiederkehr, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Fürstenfeldbruck, 20.04.2021

• Weixiao Xie, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, Freising, 20.04.2021

• Fan Yang, M.A., Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 20.04.2021

Fachrichtung Stadtplanung

• Vaishali Anavatti, M.Sc., Stadtplanerin, angestellt, München, 20.04.2021

• Sebastian Beham, M.Sc., Stadtplaner, Dietramszell, 26.01.2021

• Dipl.-Ing. (FH) Kristina Blahak , Stadtplanerin, angestellt, München, 20.04.2021

• Prof. Dr. sc. ETH Benedikt Boucsein , Stadtplaner, freischaffend, München, 26.01.2021

• Urszula Cryer, M.Eng., Stadtplanerin, angestellt, Freising, 20.04.2021

• Dipl.-Ing. Univ. Inge Dinauer , Stadtplanerin, angestellt, Petershausen, 20.04.2021

• Yakup Erol, M.Sc., Stadtplaner, freischaffend, München, 20.04.2021

• Lena Flegiel, B.Eng., Stadtplanerin, angestellt, Grafing, 20.04.2021

• Dipl.-Ing. Teresa Hoffmann , Stadtplanerin, angestellt, München, 20.04.2021

• Dipl.-Ing. Univ. Ursula Reiser , Stadtplanerin, angestellt, Neubiberg, 26.01.2021

• Dipl.-Arch. ETH Anina Schuster-Kretschmann , Stadtplanerin, angestellt, Dießen a. Ammersee, 20.04.2021

• Shuo Shi, M.Sc., Stadtplanerin, angestellt, Rosenheim, 20.04.2021

OBERFRANKEN

Fachrichtung Architektur

• Jasmin Buba, M.A., Architektin, angestellt, Bamberg, 26.01.2021

• Dipl.-Ing. Julia Grünthaler, Architektin, angestellt, Bamberg, 20.04.2021

• Dipl.-Ing. Bernd Kolb, Architekt, angestellt, Mainleus, 18.05.2021

• Christina Löhnert, M.Eng., Architektin, beamtet, Großheirath, 18.05.2021

• Dipl.-Ing. Timo Luitz, Architekt, angestellt, Bayreuth, 09.03.2021

• Estefania Münch, M.A., Architektin, angestellt, Bamberg, 09.03.2021

• Dipl.-Ing. (FH) Martin Schiener, Architekt, angestellt, Coburg, 09.03.2021

• Peter Spielvogel, B.A., Architekt, angestellt, Burgkunstadt, 23.02.2021

• Dipl.-Ing. (FH) Stefan Wagner, Architekt, angestellt, Weitramsdorf, 23.02.2021

• Simone Wohlgenannt, MScArch, Architektin, angestellt, Altendorf - OT Seußling, 20.04.2021

Fachrichtung Stadtplanung

• Dipl.-Ing. (FH) Christiane Werthmann, Stadtplanerin, angestellt, Bamberg, 26.01.2021

OBERPFALZ

Fachrichtung Architektur

• Sarah Fleischmann, M.A., Architektin, beamtet, Neunburg vorm Wald, 26.01.2021

• Verena Gruber, M.A., Architektin, angestellt, Regensburg, 18.05.2021

• Laura Kaindl, M.A., Architektin, angestellt, Regensburg, 18.05.2021

• Volodymyr Khomyshyn, M.A., Architekt, angestellt, Regensburg, 18.05.2021

• Dipl.-Ing. (FH) Marion Mühlbauer, Architektin, angestellt, Bad Kötzing, 18.05.2021

• Katrin Schmid, M.A., Architektin, angestellt, Kirchenthumbach, 18.05.2021

• Franziska Schneider, M.A., Architektin, freischaffend, Pettendorf - OT Reifenthal, 18.05.2021

• Andrea Wendl, M.A., Architektin, angestellt, Furth i. Wald, 23.02.2021

• Dipl.-Ing. Barbara Weniger, Architektin, angestellt, Tirschenreuth, 20.04.2021

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

• Julia Luber, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Freihung, 26.01.2021

• Nicole Thal, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Neumarkt i.d.OPf., 20.04.2021

Fachrichtung Stadtplanung

• Dipl.-Geogr. Univ. Thomas Kuhnt , Stadtplaner, freischaffend, Regensburg, 20.04.2021

• Jonas Sonnleitner, M.Eng., Stadtplaner, angestellt, Regensburg, 20.04.2021

• Patrick Wenzlow, B.A., Stadtplaner, angestellt, Amberg, 20.04.2021

SCHWABEN

Fachrichtung Architektur

• Dilara Arpaci, M.A., Architektin, beamtet, Aindling, 20.04.2021

• Tugba Bayrali, B.A., Architektin, angestellt, Augsburg, 18.05.2021

• Konstantin Benke, M.A., Architekt, angestellt, Mindelheim, 18.05.2021

• **Michael Brandt,** M.A., Architekt, angestellt, Dillingen a.d. Donau, 23.02.2021

• **Antonio Canovas Arceredillo,** Architekt, angestellt, Augsburg, 20.04.2021

• **Sarah Cupial,** B.Sc., Architektin, angestellt, Sonthofen, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Oskar Dietrich,** Architekt, freischaffend, Auhausen, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Verena Fürgut,** Architektin, angestellt, Kaufbeuren, 23.02.2021

• **Dipl.-Ing. Univ. Silohee Gnugesser,** Architektin, freischaffend, Donauwörth, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. Anna-Katharina Hengartner,** Architektin, freischaffend, Neu-Ulm, 26.01.2021

• **Durdica Horvat-Rotin,** Architektin, angestellt, Marktoberdorf, 18.05.2021

• **Katja Körber,** M.A., Architektin, angestellt, Legau, 23.02.2021

• **Beate Kraus,** M.A, M.Eng., Architektin, freischaffend, Neusäß, 18.05.2021

• **Silvia Lo Mauro,** Architektin, angestellt, Augsburg, 18.05.2021

• **Kristina Löwenstein,** M.A., Architektin, angestellt, Lindau (Bodensee), 26.01.2021

• **Maximilian Ludwig,** M.Eng., Architekt, angestellt, Augsburg, 09.03.2021

• **Jochen Manhardt,** M.A., Architekt, angestellt, Augsburg, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. Jens Rehm,** Architekt, angestellt, Mindelheim, 23.02.2021

• **Leonie Reiland,** M.A., Architektin, angestellt, Neusäß, 18.05.2021

• **Lukas Schädler,** M.A., Architekt, angestellt, Oberstaufen, 18.05.2021

• **Simon Schaller,** M.A., Architekt, angestellt, Augsburg, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Verena Schweyer,** Architektin, angestellt, Dillingen a.d. Donau, 20.04.2021

• **Benedikt A. Seifert,** M.A., Architekt, beamtet, Donauwörth, 26.01.2021

• **Philipp Sirch,** M.A., Architekt, angestellt, Kaufbeuren, 26.01.2021

• **Jan-Peter Strunz,** M.Sc. M.A., Architekt, angestellt, Augsburg, 09.03.2021

• **Betül Tastan,** B.A., Architektin, angestellt, Neu-Ulm, 18.05.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Reiner Thienel,** Architekt, freischaffend, Stadtbergen, 23.02.2021

• **Andreas Wiedersatz,** M.A., Architekt, angestellt, Augsburg, 20.04.2021

• **Adina Zimmermann,** B.A., Architektin, angestellt, Augsburg, 09.03.2021

• **Dipl.-Ing. Hubert Zöschg,** Architekt, angestellt, Königsbrunn, 18.05.2021

Fachrichtung Innenarchitektur

• **Tabea Blienert,** B.A., Innenarchitektin, angestellt, Augsburg, 09.03.2021

• **Dalida Korpar,** B.A., Innenarchitektin, freischaffend, Neu-Ulm, 23.02.2021

• **Alina Rapke,** M.A., Innenarchitektin, angestellt, Babenhausen, 09.03.2021

• **Sabrina Vogeser,** B.A., Innenarchitektin, angestellt, Rettenbach, 09.03.2021

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

• **Anna Kierndorfer,** B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Weißenhorn, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Doris Krämer,** Landschaftsarchitektin, angestellt, Halblech-Buching, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Roland Schmid,** Landschaftsarchitekt, angestellt, Obergünzburg, 20.04.2021

Fachrichtung Stadtplanung

• **Kristin Buchberger,** M.Eng., Stadtplanerin, angestellt, Kempten, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. Iris Möller ,** Stadtplanerin, angestellt, Lindau (Bodensee), 20.04.2021

• **Dominik Rieder,** B.Eng., Stadtplaner, angestellt, Thannhausen, 20.04.2021

• **Friederike Rommeiss,** M.Eng., Stadtplanerin, angestellt, Augsburg, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. Patrick Stremler ,** Stadtplaner, angestellt, Lindau, 20.04.2021

UNTERFRANKEN

Fachrichtung Architektur

• **Mohannad Alabdullah,** Architekt, angestellt, Kitzingen, 18.05.2021

• **Julika Bögel,** M.Sc., Architektin, freischaffend, Glattbach, 20.04.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Margot Burkhardt,** Architektin, freischaffend, Kreuzwertheim, 18.05.2021

• **Marcus Dietmann,** M.A., Architekt, angestellt, Schwanfeld, 20.04.2021

• **David Diorio,** M.A., Architekt, freischaffend, Eichenbühl, 09.03.2021

• **Johann Egner,** M.A., Architekt, angestellt, Arnstein, 23.02.2021

• **Theresa Göpfert,** M.Eng., Architektin, angestellt, Würzburg, 09.03.2021

• **Marina Meller,** M.Eng., Architektin, angestellt, Bad Kissingen, 18.05.2021

• **Johannes Nistor,** M.Eng., Architekt, angestellt, Würzburg, 20.04.2021

• **Sophie Schäfer,** B.Eng., Architektin, angestellt, Amorbach, 18.05.2021

• **Felix Schlee,** B.A., Architekt, angestellt, Stettfeld, 09.03.2021

• **Anna-Lena Streit,** M.A., Architektin, angestellt, Schweinfurt, 09.03.2021

• **Tanja Swann,** B.Eng., Architektin, freischaffend, Schweinfurt, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Sabrina Urso,** Architektin, angestellt, Kahl a. Main, 26.01.2021

• **Dipl.-Ing. (FH) Andreas Wurm,** Architekt, angestellt, Erlenbach a. Main, 09.03.2021

Fachrichtung Innenarchitektur

• **Dipl.-Ing. (FH) Gabriele Ebert,** Innenarchitektin, angestellt, Partenstein, 23.02.2021

• **Sabrina Stelzer,** M.A., Innenarchitektin, angestellt, Obernburg am Main, 09.03.2021

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

• **Dipl.-Ing. (FH) Dorothea Rager,** Landschaftsarchitektin, angestellt, Sommerach, 20.04.2021

Fachrichtung Stadtplanung

• **Dipl.-Ing. Dirk Frings ,** Stadtplaner, angestellt, Marktheidenfeld, 20.04.2021

• **Frederic Hattenbauer,** M.Sc., Stadtplaner, angestellt, Marktheidenfeld, 26.01.2021

• **Johannes Hemmelmann,** M.Sc., Stadtplaner, beamtet, Zellingen, 20.04.2021

• **Sandra Hennlich,** M.Sc., Stadtplanerin, angestellt, Würzburg, 26.01.2021

Herzlich willkommen!

Bayerische Architektenkammer

**ZUR ERLÄUTERUNG:**

Die neu eingetragenen Kammermitglieder sind nach Regierungsbezirken gegliedert. Die neuen Mitglieder werden wie folgt aufgeführt: Akademischer Titel, Vor- und Nachname, Fachrichtung, Tätigkeitsart, Ort, Tag des Beschlusses des Eintragungsausschusses über die Eintragung in die Architektenliste.

# Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon: (089) 13 98 80-0, E-Mail: akademie@byak.de.

| Datum | Ort | Veranstaltungen und Dozenten | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung |
|---|---|---|---|---|
| 02.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Die HOAI für Landschaftsarchitekten – Schwerpunkt Objektplanung Freianlagen<br>Doz.: Dipl.-Ing. Dieter Herrchen, Wiesbaden | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 06./07.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Objektüberwachung und Sicherheit am Bau<br>Doz.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München | EUR 280,-<br>EUR 190,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 06.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Bauschäden vermeiden: Innen- und Außenputz<br>Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel, ö. b. u. v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 07.07.2021<br>09:00 - 16:30 Uhr | online | Praxisseminar GEG: Was bedeutet die aktuelle Gesetzgebung für eine zukunftsfähige Baupraxis?<br>Doz.: Dr. Hermine Hitzler, Physikerin, Energieberaterin, Bernried | EUR 255,-<br>EUR 175,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 08.07.2021<br>10:00 - 14:15 Uhr | online | Digitaler Wohnprojektetag Bayern 2021 - klimagerecht, robust, gemischt - wie wir künftig bauen und wohnen werden<br>Siehe auch Seite 5 | kostenfrei | www.byak.de |
| 08.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Bauschäden vermeiden: Fehlerfreies Planen unter Anwendung der anerkannten Regeln der Technik<br>Doz.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| Beginn 13.07.2021 | Klostergasthof Thierhaupten<br>Augsburger Str. 3<br>86672 Thierhaupten | Energieberatung Baudenkmal und erhaltenswerte Bausubstanz<br>Doz.: Dr. Peter Eichhorn, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München \| Dipl.-Ing. Franziska Haas, Bamberg, EURAC research Bozen, Institut für erneuerbare Energien \| Dipl.-Ing. Julia Ludwar, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege \| Dipl.-Ing. (FH) Philipp Park, Hohenbrunn \| Dipl.-Ing. (FH) M. A. Jörg Rehm, Architekt, München \| Dr. phil. Thomas Wenderoth, Erlangen \| Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Univ. Karl Zankl, Architekt, München/Würzburg \| Prof. Dipl.-Ing. Friedemann Zeitler, Architekt, Sachverständigernach nach § 3 AVEn, Penzberg/Coburg | EUR 1550,-<br>EUR 1320,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 13.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Die HOAI - Schwerpunkt Hochbau<br>Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 14.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Termin- und Kapazitätsplanung<br>Doz.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus | EUR 190,-<br>EUR 110,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 14.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Grundlagen und Fallstricke der Bayerischen Bauordnung<br>Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Michael Fäustlin, Architekt, Bauordnungsamt der Stadt Augsburg \| Dipl.-Ing. (FH) Renate Rötzer, Architektin, Maxhütte-Leonberg | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 15.07.2021<br>09:30 - 17:00 Uhr | online | Ablauf von Vergabeverfahren nach der Vergabeverordnung VgV<br>Doz.: Dipl.-Ing. Walter Landherr, Architekt, Stadtplaner, München \| Dipl.-Ing. Univ. Josef Mittertrainer, Architekt, Stadtplaner, München \| Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, Bayerische Architektenkammer | EUR 175,- | www.byak.de |

| Datum | Ort | Veranstaltungen und Dozenten | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung |
|---|---|---|---|---|
| 20.07.2021<br>09:30 - 15:30 Uhr | online | Der vollständige Bauantrag<br>Doz.: Charlotte Kordon, M. Sc., Bauordnungsbehörde Stadt Nürnberg | EUR 190,-<br>EUR 110,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 20.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Die systematische Unternehmensnachfolge und -bewertung<br>Doz.: Jörg T. Eckhold, Eckhold Consultants GmbH, Krefeld | EUR 255,-<br>EUR 175,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 21.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Die HOAI - Schwerpunkt Hochbau<br>Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 22./23.07.2021<br>09:00 - 16:30 Uhr | online | Photoshop für Architekten<br>Doz.: Kai Schlender, Innovationszentrum Druck und Medien ZDM GmbH, Aschheim b. München | EUR 590,-<br>EUR 490,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 22.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Bauschäden vermeiden:<br>Fehlerfreies Planen von erdberührten Bauteilen<br>Doz.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 22.07.2021<br>09:30 - 17:30 Uhr | online | Kostenermittlung, -schätzung und -berechnung mit den Basisfunktionen des BKI-Kostenplaner<br>Doz.: Wolfgang Mandl, BKI, Stuttgart | EUR 255,-<br>EUR 175,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 27.07.2021<br>09:30 - 13:00 Uhr | online | Pflegeheime planen, modernisieren und gestalten<br>Doz.: Dipl.-Ing. Gudrun Kaiser, Architektin, Aachen | EUR 150,-<br>EUR 90,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 28.07.2021<br>09:30 - 13:00 Uhr | online | Die HOAI - Schwerpunkt Bauleitplanung<br>Doz.: Dipl.-Ing. Bettina Gerlach, Stadtplanerin, München | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |
| 29.07.2021<br>09:00 - 17:00 Uhr | online | Gebäudebegrünung an Dach und Gebäudehülle<br>Doz.: Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser, Architektin, Innenarchitektin, Master der Landschaftsarchitektur, HS Nürtingen-Geislingen | EUR 220,-<br>EUR 150,-<br>(K/S/A) | www.byak.de |

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.byak.de/veranstaltungen

(K/S/A) = Kammermitglieder/ Studierende/Absolventen)

## Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der niederbayerischen und oberpfälzischen Architektenverbände und -gruppierungen

| Datum | Ort | Veranstaltungen und Referenten | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung |
|---|---|---|---|---|
| noch bis 16.07.2021 | Vor dem Degginger | Architektur trifft Kunst: Der Kunstverein Graz wird die Ausstellung „Zwischen Drin Davor“ immer mehr einnehmen und die Architekturentwürfe übermalen. | | BDB Regensburg |
| 29.07.2021 19:00 Uhr | Im Degginger | 3. Ausstellungszyklus „Ungebaute Architekturvisionen aus Regensburg“, Vernissage | | Architekturkreis Regensburg |

## Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

| Datum | Ort | Veranstaltungen und Referenten | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung |
|---|---|---|---|---|
| noch bis 30.07.2021 | Schaufenster des DLZ Bau Lorenzer Straße 30 Nürnberg | Architektouren-Ausstellung 2021 | | TPA Ober- und Mittelfranken |

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de

### Beratungsstellen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sowie Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Noch bis Ende Juli sind alle Beratungen , die mit persönlichem Kontakt vor Ort verbunden sind, ausgesetzt.

**Beratungen finden telefonisch, per E-Mail oder Videochat statt.**

Kontakt und Anmeldung:
Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)
Tel. 089 139880 – 88, Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
E-Mail: **info@byak-ben.de**

Beratungsstelle Barrierefreiheit
Tel. 089 139880 – 80, Mo. – Do. 9:00 – 16 :00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
E-Mail: **info@byak-barrierefreiheit.de**